

DEICHTOR
HALLEN
HAMBURG

2035
JAHRE
ART
AUCTION

HAUS DER
PHOTOGRAPHIE

12. FEBRUAR 2025
EXKLUSIVE KUNSTAUKTION
ZU GUNSTEN DER
DEICHTORHALLEN HAMBURG



INHALT

GRUSSWORT Julia von Jenisch	8
GRUSSWORT Dr. Dirk Luckow & Bert A. Kaufmann	10
GRUSSWORT Robert Ketterer	12
DANK	14
ABLAUF UND KUNDENKONDITIONEN	16
SO GEHT'S LIVE AUCTION und SILENT AUCTION	18
ANMELDUNG	23
LIVE AUCTION LOSE 1-38	24
SILENT AUCTION LOSE 39-60	102
Bildnachweis	156
Impressum	157

Markus Amm
Stephan Balkenhol
Monica Bonvicini
Peppi Bottrop
Matti Braun
Julian Charrière
David Claerbout
Paul Czerlitzki
Edith Dekyndt
Isabella Ducrot
Berta Fischer
William Forsythe
FORT
Murray Gaylard
Franz Gertsch
Liam Gillick
Katharina Grosse
F. C. Gundlach
Shilpa Gupta
Jepppe Hein
Leiko Ikemura
Simin Jalilian
Robert Janitz
Annika Kahrs
Peter Keetman
Annette Kelm
William Kentridge
Felix Kiessling

Robert Lebeck
Sharon Lockhart
Goshka Macuga
Meuser
Hans Meyer-Veden
Simon Modersohn
Kaspar Müller
Olaf Nicolai
Christoph Niemann
Albert Oehlen
Roosmarijn Pallandt
Raymond Pettibon
Michelangelo Pistoletto
Daniel Richter
Tom Sachs
Ashley Hans Scheirl
Nadine Schemmann
Jan-Ole Schiemann
Gregor Schneider
Jana Schröder
Daniel Spoerri
Britta Thie
Alicia Viebrock
Julius von Bismarck
Ulla von Brandenburg
Sinta Werner
Erwin Wurm
Heimo Zobernig



Illustration: ARTIEMENKOVALENTYN, Shutterstock

**Kunst verdient die
beste Versicherung.**

www.bartaart.com



GGW GROUP



BARTA

M.A.I. Managing Art Insurance

GRUSSWORT

Liebe Förderinnen und Förderer,
Liebe Gäste unserer ART AUCTION,

wir freuen uns, in diesem 35. Jubiläumsjahr der Deichtorhallen Hamburg erneut eine Benefizauktion ausrichten zu dürfen. Die Veranstaltung hat ausschließlich ein Ziel: die Institution mit ihren drei Häusern, der Halle für aktuelle Kunst, dem Haus der Photographie und der Sammlung Falckenberg in Harburg zu unterstützen.

Seit dem Bestehen des Förderkreises Deichtorhallen Hamburg e. V. haben seine Mitglieder Außerordentliches für den Ausstellungs—betrieb geleistet. Wir haben in den vergangenen Jahren mehr als zwei Millionen Euro zum kulturellen Bildungsprogramm beisteuern können. Dieses finanzielle Engagement hätten wir ohne die Jubiläumsauktionen nicht leisten können. Deshalb scheuen wir auch in diesem Jahr den Aufwand eines solchen Großereignisses nicht und hoffen, alle kunstbegeisterten Freundinnen und Freunde unserer Institution mit den 60 Werken aus dem In- und Ausland begeistern zu können.

Uns alle vereint die große Liebe zur Kunst. Deshalb bitte ich Sie heute, das hervorragende Auktionsprogramm in diesem Katalog genau zu studieren und großzügig mitzusteigern. Der Dienst, den sie den Deichtorhallen Hamburg und damit dem Hamburger Kulturprogramm erweisen, ist wichtiger denn je.

Sehr herzlich möchte ich mich bei allen Sponsorinnen und Sponsoren bedanken, die uns so großartig und unkompliziert unterstützt haben. Außerdem bei all denjenigen, die diese Auktion möglich gemacht haben. Ich danke Ihnen allen für Ihre Treue und Großzügigkeit gegenüber diesem einzigartigen Ort der Kunst.

Ihre
Julia von Jenisch
Vorstandsvorsitzende, Förderkreis Deichtorhallen Hamburg e. V.

FÖRDERKREIS
DEICHTORHALLEN
HAMBURG



Julia von Jenisch

35 JAHRE DEICHTORHALLEN: DIE VIERTE ART AUCTION - EIN HIGHLIGHT 2025

Zum 35. Jubiläum der Deichtorhallen Hamburg findet 2025 die vierte ART AUCTION statt – nach 2004, 2015 und 2019 erneut ein Höhepunkt im Ausstellungsjahr. Seit ihrer Eröffnung am 9. November 1989 und der Einweihung des Hauses der Photographie 2005 prägen die Deichtorhallen mit innovativem und vielfältigem Programm die Hamburger Kulturszene als international renommiertes Zentrum für zeitgenössische Kunst und Fotografie.

Mit den drei Spielstätten – der Halle für aktuelle Kunst, dem temporären Haus der Photographie (PHOXXI) und der Sammlung Falckenberg – stehen die Deichtorhallen für hochkarätige Überblicksausstellungen in Kunst und Fotografie.

Doch die Bedingungen für Ausstellungshäuser haben sich verändert: Steigende Betriebskosten, strengere Anforderungen bei Leihgaben, Nachhaltigkeitsaspekte und gesellschaftspolitische Entwicklungen beeinflussen die Arbeit ebenso wie die Erwartungen eines immer breiteren und diverseren Publikums oder engagierter Sponsor*innen. Die Erlöse der ART AUCTION ermöglichen es uns, weiterhin internationale Kunst auf höchstem Niveau in Hamburg zu präsentieren.

Die vierte ART AUCTION vereint Arbeiten von 56 Künstler*innen, die das breite Spektrum der zeitgenössischen Kunst abbilden. Viele von ihnen haben bereits in den Deichtorhallen ausgestellt oder stehen kurz davor. Der großartige Zuspruch aus der Kunstszene – von Künstler*innen, Galerist*innen und Sammler*innen – ist ein beeindruckendes Zeichen der großartigen Unterstützung für unsere Arbeit.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Katalog und spannende Momente in der Auktion am 12. Februar 2025. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Steigern Sie mit!

Dr. Dirk Luckow
Intendant Deichtorhallen Hamburg

Bert A. Kaufmann
Kaufmännischer Direktor

**DEICHTOR
HALLEN**
INTERNATIONALE KUNST
UND FOTOGRAFIE
HAMBURG



Bert A. Kaufmann und Dr. Dirk Luckow

GRUSSWORT

Liebe Gäste der Benefizauktion Deichtorhallen Hamburg,
liebe Bieterinnen und Bieter,

es ist mir eine Ehre, diese Auktion leiten zu dürfen – und ein Vergnügen ist es ohnehin. Benefizauktionen haben die wunderbare Eigenschaft, über reine Investitionsgedanken oder Sammel Leidenschaft hinauszugehen. Im Vordergrund steht die gemeinnützige Verwendung der Erlöse. Der wahre Gegenwert für Ihr Gebot ist die Gewissheit, gesellschaftlich relevant und fördernd zu wirken. Die erlesene Benefiz-Offerte macht diese Auktion umso wertvoller.

Es erwartet uns ein fantastisches Angebot hochkarätiger Kunstwerke wie u. a. Arbeiten von Heimo Zobernig, Liam Gillick, Katharina Grosse und Franz Gertsch, die von Sammler und Sammlerinnen, Galeristen und Galeristinnen sowie Künstlern und Künstlerinnen eingeliefert wurden. Wir werden alles daransetzen, das kunstbegeisterte Publikum zu Höchstgeboten zu inspirieren, um einen starken Beitrag für die Zukunft der Deichtorhallen zu leisten und deren Etablierung als wegweisender, international anerkannter Ort für zeitgenössische Kunst und Fotografie zu sichern.

Ich zähle auf Sie und Ihre Großzügigkeit!

Ihr
Robert Ketterer
Auktionator und Geschäftsführer von Ketterer Kunst



Robert Ketterer

DANK AN UNSERE FÖRDER*INNEN UND SPONSOR*INNEN

Hauptsponsoren



Mit freundlicher Unterstützung



B.O.B. NIEMANN GMBH



RESET ST. PAULI
DRUCKEREI



Kooperationspartner



Die Deichtorhallen Hamburg und der Förderkreis der Deichtorhallen Hamburg e.V. danken allen Künstlerinnen und Künstlern, den Galerien und Privatpersonen für ihr persönliches Engagement und die großzügige Unterstützung.

Künstlerinnen und Künstler:

Markus Amm
Stephan Balkenhol
Monica Bonvicini
Peppi Bottrop
Matti Braun
Julian Charrière
David Clearbout
Paul Czerlitzki
Edith Dekyndt
Isabella Ducrot
Berta Fischer
William Forsythe
FORT
Murray Gaylard
Liam Gillick
Katharina Grosse
Shilpa Gupta
Jeppe Hein
Leiko Ikemura
Simin Jaillian
Robert Janitz
Annika Kahrs
Annette Kelm
William Kentridge
Felix Kiessling
Sharon Lockhart
Goshka Macuga
Meuser
Simon Modersohn
Kaspar Müller
Olaf Nicolai
Christoph Niemann
Albert Oehlen
Roosmarijn Pallandt
Daniel Richter
Tom Sachs
Ashley Hans Scheirl
Nadine Schemmann
Jan-Ole Schiemann
Gregor Schneider

Jana Schröder
Britta Thie
Alicia Viebrock
Julius von Bismarck
Ulla von Brandenburg
Sinta Werner
Erwin Wurm
Heimo Zobernig

Auktionator:

Robert Ketterer,
Geschäftsführer Ketterer Kunst

Galerien und Sammlungen:

alexander levy, Berlin
Archiv Robert Lebeck, Berlin
Capitain Petzel, Berlin
dittrich + schlechtriem, Berlin
Esther Schipper, Berlin
Franz Gertsch AG, Bern
Galerie Åplus, Berlin
Galerie Bärbel Grässlin,
Frankfurt a. M.
Galerie Crone, Wien
Galerie Karin Günther, Hamburg
Galerie Thaddaeus Ropac,
Salzburg/Paris
Knust Kunz Gallery Editions,
München
KÖNIG Galerie, Berlin
Konrad Fischer Galerie, Berlin
LEVY Galerie, Berlin
neugerriemschneider, Berlin
Produzentengalerie, Hamburg
Sies + Höke, Düsseldorf
Société, Berlin
Stiftung F. C. Gundlach,
Hamburg
Wentrup Gallery, Berlin

sowie:

Andreas Balze (Snoeck Verlag)
Dirk Schmitz (Hizkia)
Friedemann Lang (Reset)
Lena Mozer und Ernst Georg
Kühle (Kühle und Mozer, Köln)
Katrin Wilckens-Sievers
(BARTAX)
Felix Krebs (Fotograf)
Frank Zahn (Musik und Sound)
B.O.B. Niemann (Rahmung)
Dr. Thomas Ravenborg
(Ravenborg pan y vino)
Maja Stadler-Euler
Dr. Hans-Jochen Waitz
Sebastian Lux (Stiftung
F. C. Gundlach)
Cordula Lebeck
(Archiv Robert Lebeck)
Marie-Hélène Helms
Lydia Jung
Angelika Leu-Barthel
Annette Sievert
Maren Willenbrock
Louisa von Saucken
(Ketterer Kunst)
Holger Priess
Berliner Bahnhof

ABLAUF UND KUNDITIONEN DER VERSTEIGERUNG

ART AUCTION

35 Jahre Deichtorhallen Hamburg
20 Jahre Haus der Photographie

Vorbesichtigung

Die Vorbesichtigung findet von Dienstag, 4. Februar bis Sonntag, 9. Februar 2025 täglich jeweils von 11-18 Uhr im Foyer der Halle für aktuelle Kunst, Deichtorstraße 1-2, 20095 Hamburg, statt.

ART AUCTION zu Gunsten der Deichtorhallen Hamburg am 12. Februar 2025 (Voranmeldung erwünscht)

18:30 Uhr Einlass und Registrierung, Champagnerempfang
19:30 Uhr Beginn der Versteigerung

Auktionator:

Robert Ketterer, Geschäftsführer Ketterer Kunst

Veranstalter:

Förderkreis Deichtorhallen Hamburg e.V.,
Deichtorstr. 1-2, 20095 Hamburg

Die Benefizauktion zu Gunsten der Deichtorhallen Hamburg teilt sich in eine LIVE- und eine SILENT AUCTION mit jeweils unterschiedlichem Losportfolio auf. Einzelheiten zu den beiden Verfahren entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Angaben.

LIVE AUCTION

Lose 1-38

SILENT AUCTION

Lose 39-60

Alle Lose der LIVE- und SILENT AUCTION können im Internet unter www.auktion-deichtorhallen.de/katalog und www.kettererkunst.de vorab eingesehen werden.

Gebote können per E-Mail unter gebote@deichtorhallen.de oder auf dem beiliegenden **Bieterbogen** abgegeben werden.

Wenn Sie an der Versteigerung nicht persönlich teilnehmen können, ist es möglich, durch ein Bieterformular (S. 21/22) ein schriftliches Gebot abzugeben bzw. sich für ein Gebot am Telefon anzumelden. Sollten bei einem Los mehrere konkurrierende identische Gebote vorliegen, so erhält das zuerst eingegangene Gebot den Vorzug. **Telefonbieter*innen** müssen sich auf dem entsprechenden Formular **bis spätestens 11. Februar 2025** unter gebote@deichtorhallen.de oder schriftlich beim Förderkreis Deichtorhallen Hamburg e.V. akkreditieren.

Ein Aufgeld wird nicht erhoben; die Käufer*innen erhalten eine Rechnung. Der Kaufpreis ist innerhalb von 7 Tagen ab Rechnungsstellung ausschließlich auf das Auktionsabwicklungskonto zu überweisen.

Das Werk bleibt bis zum Zahlungseingang in den Deichtorhallen Hamburg. Danach können Sie das Werk zu einem festgesetzten Termin persönlich abholen. Unser Team sorgt für eine professionelle Verpackung.

Die ersteigerten Kunstwerke sind bis Donnerstag, den 20. Februar 2025 abzuholen. Nach diesem Zeitpunkt müssen Lagerkosten, Bearbeitungskosten und Versicherungsgebühren berechnet werden. Alle Angaben im Katalog sind lediglich Meinungsäußerungen und stellen keine Garantie dar. Es kann keine Gewährleistung oder Haftung für Sachmängel gegeben werden.

Der Förderkreis der Deichtorhallen Hamburg e.V. garantiert nicht für die Richtigkeit von Erklärungen betreffend Hersteller*innen, Ursprung, Datum, Alter, Zuschreibung, Echtheit, Herkunft oder Zustand eines Gegenstands.

Telefongebote werden ausschließlich auf Risiko des Telefonbietenden durchgeführt. Der Förderkreis Deichtorhallen Hamburg e.V. kann nicht für Irrtümer haftbar gemacht werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte per E-Mail an die Koordinatorin der Auktion, Katharina Bittel, unter bittel@deichtorhallen.de oder bei Julia von Jenisch, Vorstandsvorsitzende des Förderkreises der Deichtorhallen Hamburg e.V., unter jenisch@deichtorhallen.de.

SO GEHT'S

LIVE AUCTION

Schriftlich bieten

- Bitte reichen Sie Ihre schriftlichen Gebote bis spätestens Dienstag, 11. Februar 2025 um 18 Uhr ein.
- Gebotsformulare senden Sie bitte ausgefüllt an gebote@deichtorhallen.de.
- Ihr schriftliches Gebot wird nur bis zu der Höhe ausgeschöpft, die der Auktionsverlauf unbedingt erfordert und einen Zuschlag ermöglicht.

Telefonisch bieten

- Bitte melden Sie sich für telefonische Gebote mit dem Gebotsformular bis spätestens Dienstag, 11. Februar 2025 um 18 Uhr an. Bitte per E-Mail an gebote@deichtorhallen.de.
- Der Anruf von Ketterer Kunst bei Ihnen erfolgt am Auktionsabend kurz vor Aufruf des Loses.
- Bitte achten Sie darauf, unter der von Ihnen genannten Telefonnummer zwischen 18-22.30 Uhr erreichbar zu sein.

Vor Ort mitbieten

- Die Auktion beginnt am Mittwoch, 12. Februar 2025 um 19.30 Uhr. Bitte melden Sie sich für die Auktion vorab unter auktion@deichtorhallen.de an.
- Einlass und Registrierung ab 18.30 Uhr. Bitte bringen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis mit.
- Eine Bieternummer erhalten Sie mit der Registrierung am Einlass.

SILENT AUCTION

Bei unserer SILENT AUCTION geben die Bieter*innen ihre Gebote schriftlich ab. Die untere Grenze bildet dabei der im Katalog angegebene Startpreis. Das höchste eingereichte Gebot bei Beendigung der Auktion erhält den Zuschlag.

Vorab bieten

- Ende der SILENT AUCTION: Mittwoch, 12. Februar 2025 um 23 Uhr
- Gebotsformulare senden Sie bitte ausgefüllt an gebote@deichtorhallen.de.
- Ihr schriftliches Gebot wird nur bis zu der Höhe ausgeschöpft, die der Auktionsverlauf unbedingt erfordert und einen Zuschlag ermöglicht.

Vor Ort mitbieten

- Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Gebote für die Lose der SILENT AUCTION am 12. Februar 2025 persönlich in die jeweilige Gebotsliste einzutragen. Bitte melden Sie sich auch für die SILENT AUCTION vorab unter auktion@deichtorhallen.de an. Weitere Informationen erhalten Sie vor Ort.
- Eine Bieternummer erhalten Sie bei der Registrierung am Einlass.
- Bitte halten Sie sich an die vorgegebenen Mindestgebotschritte. Diese werden vor Ort kommuniziert.
- Es empfiehlt sich, in der SILENT AUCTION rechtzeitig ein Maximalgebot abzugeben.
- Ende der SILENT AUCTION: 12. Februar 2025 um 23 Uhr.
- Falls Ihr Gebot den Zuschlag erhält und Sie vor Ende des Auktionsabends schon die Halle für aktuelle Kunst der Deichtorhallen verlassen haben, werden wir Sie schriftlich oder telefonisch benachrichtigen.

Unsere AGBs finden Sie unter www.auktion-deichtorhallen.de.



LIVE AUCTION / SILENT AUCTION

ANMELDUNG

Bitte die Anmeldung bis spätestens Dienstag, 11. Februar 2025, Eingang 18 Uhr, zurücksenden:

E-Mail: auktion@deichtorhallen.de

Post: Förderkreis Deichtorhallen Hamburg e.V., Deichtorstr. 1-2, 20095 Hamburg

Name, Vorname

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift, Ort, Datum



(bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

SCHRIFTLICHE GEBOTE

Hiermit biete ich rechtsverbindlich und unwiderruflich:

Los	Künstler	Titel	Höchstgebot

TELEFONGEBOTE

Bitte rufen Sie mich an, wenn folgende Objekte zur Versteigerung kommen:

Los	Künstler	Titel	Höchstgebot

Telefonnummer für die Auktion

Markus Amm	LOS 37	Robert Lebeck	LOS 47
Stephan Balkenhol	LOS 24	Sharon Lockhart	LOS 15
Monica Bonvicini	LOS 29	Goshka Macuga	LOS 48
Peppi Bottrop	LOS 20	Meuser	LOS 22
Matti Braun	LOS 5	Hans Meyer-Veden	LOS 49
Julian Charrière	LOS 10	Simon Modersohn	LOS 11
David Claerbout	LOS 6	Kaspar Müller	LOS 50
Paul Czerlitzki	LOS 39	Olaf Nicolai	LOS 33
Edith Dekyndt	LOS 2	Christoph Niemann	LOS 51
Isabella Ducrot	LOS 40	Albert Oehlen	LOS 14
Berta Fischer	LOS 13	Roosmarijn Pallandt	LOS 52
William Forsythe	LOS 41	Raymond Pettibon	LOS 26
FORT	LOS 27	Michelangelo Pistoletto	LOS 53
Murray Gaylard	LOS 16	Daniel Richter	LOS 18
Franz Gertsch	LOS 3	Tom Sachs	LOSE 54,55
Liam Gillick	LOS 32	Ashley Hans Scheirl	LOS 56
Katharina Grosse	LOS 31	Nadine Schemmann	LOS 7
F. C. Gundlach	LOS 4	Jan-Ole Schiemann	LOS 34
Shilpa Gupta	LOS 42	Gregor Schneider	LOSE 57, 58
Jeppe Hein	LOS 9	Jana Schröder	LOS 21
Leiko Ikemura	LOS 8	Daniel Spoerri	LOS 17
Simin Jalilian	LOS 1	Britta Thie	LOS 35
Robert Janitz	LOS 23	Alicia Viebrock	LOS 25
Annika Kahrs	LOS 43	Julius von Bismarck	LOS 19
Peter Keetman	LOSE 44-46	Ulla von Brandenburg	LOS 59
Annette Kelm	LOS 28	Sinta Werner	LOS 60
William Kentridge	LOS 38	Erwin Wurm	LOS 30
Felix Kiessling	LOS 12	Heimo Zobernig	LOS 36

LIVE AUCTION

LOSE 1-38

LOS 1

Simin Jalilian

* 1989 in Teheran, Iran

Barbie Land

2024

Öl auf Leinwand

50 × 60 cm

Unikat, signiert

Schätzpreis: 3.300,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Simin Jalilian

Simin Jalilians Werke sind gestisch und schwungvoll, dunkle Farben überwiegen, eine lebendige Malerei mit expressionistischer Kraft. In Simin Jalilians figürlicher Malerei entstehen keine Heldenbilder, sondern zunächst melancholische Kurzmomente von Menschen, die überwachen, arbeiten, Fußball spielen, prügeln oder fliehen. Auf den zweiten Blick weicht die Melancholie, dafür werden die tiefen Abgründe und die Gewalt unserer Zeit fassbar. Jalilian zeigt politische Realitäten im Iran, setzt die klaren Szenen und Narrationen in beklemmende Atmosphären, die sie durch Farb- und Lichtkompositionen unterstützt.

In *Barbie Land* sitzen sechs Frauen, teilweise in femininen Posen und kurzer Bekleidung, auf Bänken im Freien. In der Mitte, zentral positioniert, streckt eine Frau ein nacktes Bein in die Höhe, einige der Frauen schauen sie entsetzt an, weil sie den Fuß nicht weit genug nach hinten biegen kann. Es ist eine Adaption einer Filmszene aus *Barbie*. Was erst auf den zweiten Blick sichtbar wird: Barbie trägt hier Springerstiefel und im Hintergrund stehen zwei riesige rosa Panzer, die sich bedrohlich über die Szene legen. Das Verlangen nach oberflächlicher Schönheit wird durch diese Kriegsszenenerie gebrochen und auf den Prüfstand gestellt.

In ihrer jungen Karriere hat Simin Jalilian bereits zahlreiche Preise gewonnen, darunter den Hiscox Kunstpreis (2022) und den Berenberg Kulturpreis (2024). Noch während ihres Studiums hat sie 2023 an der Ausstellung *Dix und die Gegenwart* in den Deichtorhallen teilgenommen.



LOS 2

Edith Dekyndt

* 1960 in Ypern, Belgien

The Party - Yellow

2023

3D-Druck

24 × 18,5 × 5 cm

Unikat

Schätzpreis: 11.800,- Euro (inkl. Mwst.)

eingeliefert von der Galerie Karin Günther und Edith Dekyndt

Die belgische Künstlerin Edith Dekyndt konzentriert sich auf die malerischen Qualitäten des Alltäglichen. Dabei spielt die Zeit immer eine große Rolle in ihrem Werk. Wie verfallen und verändern sich Materialien, wenn sie über einen gewissen Zeitraum chemisch oder physikalisch beeinflusst werden? Ihre Arbeit lenkt die Aufmerksamkeit auf die Auswirkungen von Energien und Kräften auf Materialien oder Körper sowie auf natürliche und chemische Prozesse, die uns umgeben, die wir jedoch im Alltag tendenziell übersehen, ignorieren oder vergessen. Sie experimentiert mit Veränderungen und gelangt dabei zu unerwarteten poetischen Ergebnissen. Dekyndt arbeitet mit Video, Fotografie, Sound, Installation und Performance und bezieht sich auf Themen aus Literatur, Kunstgeschichte, Philosophie und Wissenschaft.

Edith Dekyndt hat in den letzten Jahren die internationale Kunstszene für sich begeistert. Zuletzt hatte sie Ausstellungen in der Stiftung Walter und Nicole Leblanc, Brüssel (2024), in der Stiftung CAB, St. Paul de Vence (2024), im Kunstmuseum Lichtenstein, Vaduz (2023), in der Bourse de Commerce, Sammlung Pinault, Paris (2023-2024), in der Chapelle de Laennec, Paris (2022), bei der Galerie Karin Günther, Hamburg (2022) und in der St. Matthäus-Kirche, Berlin (2022).



LOS 3

Franz Gertsch

* 1930 in Möringen, Schweiz, † 2022 in Riggisberg, Schweiz

Acqua Serena

1995

Holzschnitt auf Japanpapier

124,5 × 106,5 cm

Edition von 24 + 2 EA

rückseitig signiert, bez. EA

Schätzpreis: 45.000,- Euro

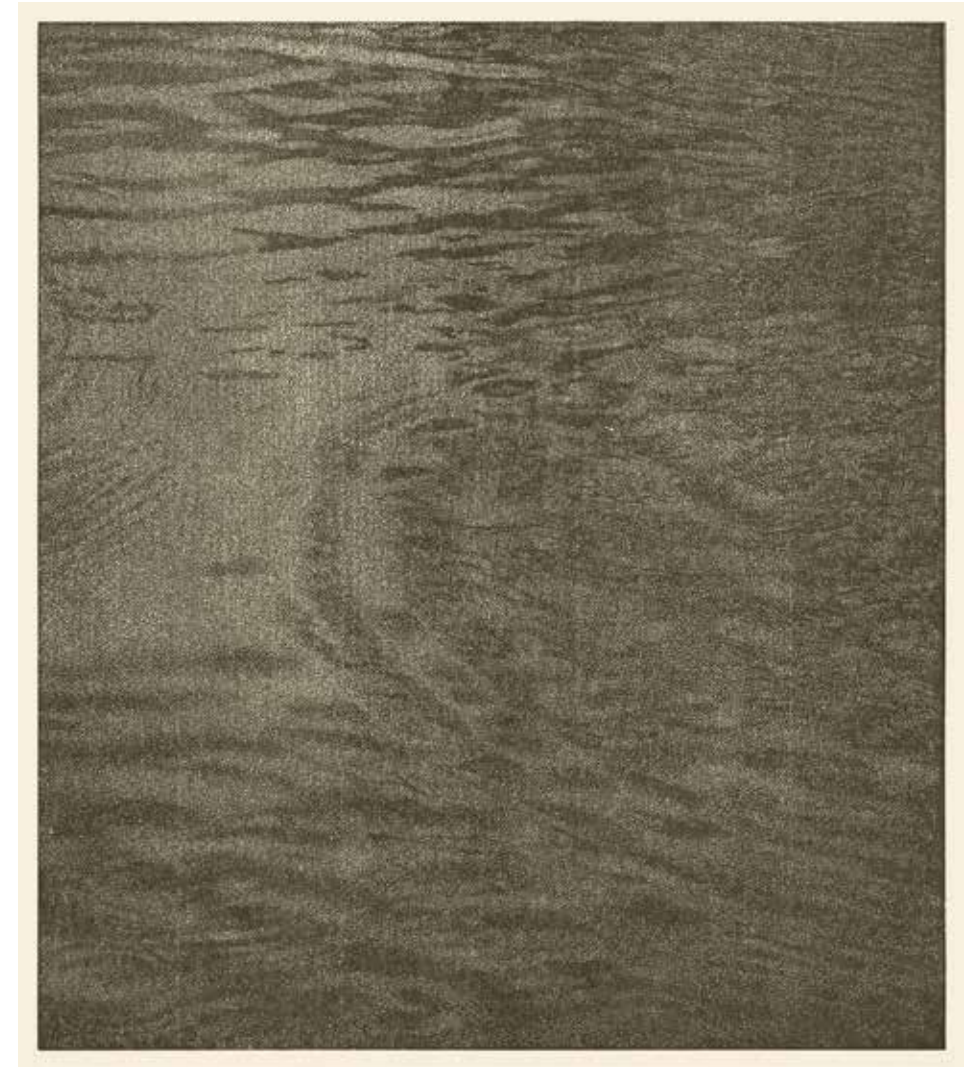
eingeliefert von der Franz Gertsch AG

Der Schweizer Künstler Franz Gertsch gilt als Pionier des Foto-realismus und als Meister des modernen Holzschnitts. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts prägte er einen neuen Begriff des Realismus in der Malerei und erlangte mit seinen Gemälden und Holzschnitten weltweiten Ruhm.

Sein Werk, das sich durch minutiöse Detailtreue und technische Brillanz auszeichnet, bewegt sich zwischen den Polen von Fotografie und Malerei und lotet die Grenzen beider Medien aus. In den 1970er Jahren begann er nach Fotovorlagen zu malen. In dieser Zeit entstanden einige seiner bekanntesten Werke, darunter großformatige Porträts und Landschaften. Seine Technik, die dem Pointillismus nahekommt, setzt sich aus zahllosen kleinen Farbpartikeln zusammen, die aus der Nähe betrachtet abstrakt erscheinen, aus der Distanz jedoch eine verblüffend realistische Wirkung entfalten.

Ein weiteres zentrales Element seines Schaffens sind seine großformatigen Holzschnitte, mit denen er seit den 1980er Jahren neue Maßstäbe setzte. Durch die Kombination traditioneller Techniken mit einer modernen, fast fotografischen Ästhetik hat Gertsch ein Medium, das oft als veraltet galt, auf einzigartige Weise erneuert. Seine Motive wirken trotz der klaren Struktur des Holzschnitts weich und fließend. Seine Werke faszinieren durch ihre ruhige Intensität und die unermüdliche Beschäftigung mit der Beziehung von Bild und Wirklichkeit, Zeit und Wahrnehmung.

Zu seinen wichtigsten Einzelausstellungen zählen die derzeitige Retrospektive, die in den Deichtorhallen Hamburg zu sehen ist und 2024 im Louisiana Museum of Modern Art in Humlebæk (Dänemark) ausgestellt war.



LOS 4

F. C. Gundlach

* 1926 Heinebach, † 2021 in Hamburg

Cary Grant. Ein Star geht zum Ball

Berlin, 1960

Silbergelatine auf Baryt

129 × 105 cm

Auflage 3/3 + 2 AP

Nachlassstempel

Schätzpreis: 26.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von der Stiftung F. C. Gundlach

F. C. Gundlach gilt als einer der bedeutendsten Modefotografen der frühen Bundesrepublik. Seine Modefotografien der 1950er bis 1970er Jahre, die sich immer wieder mit gesellschaftlichen Phänomenen und aktuellen Strömungen in der Bildenden Kunst auseinandersetzten, sind vielfach zu Ikonen geworden und haben ihren Weg in zahlreiche Museen und Sammlungen gefunden. Gundlachs Gespür für die bildhafte Kommunikation von Mode und die bildnerische Konstruktion waren wegweisend und führten zu einem unverwechselbarem fotografischem Werk. Egal ob Starporträts, Modefotografien, Reportagen oder Architekturaufnahmen – alle vereint eine schlüssige und hoch ästhetische Bildarchitektur.

Sein fotografisches Werk wurde in vielen Museen und Galerien im In- und Ausland gezeigt. Neben der Arbeit als Kurator zahlreicher Ausstellungen, rief er 2000 die Stiftung F. C. Gundlach ins Leben. Zudem lehrte der Fotograf an der Hochschule der Künste in Berlin und wurde 2003 Gründungsdirektor des Hauses der Photographie in den Deichtorhallen Hamburg.

Über die Entstehung des Porträts von Cary Grant schrieb das Hamburger Abendblatt am 28. Mai 2016: »... das Shooting in Berlin mit Cary Grant. Zwei Stunden hatte Gundlach laut Vertrag mit dem Filmstar zur Verfügung. Der kam zwar pünktlich, wollte aber unbedingt noch eine Handtasche kaufen. ›Ich sagte ihm, ich kenne mich aus in der Stadt. Lassen sie uns zusammen einkaufen gehen. Danach fotografieren wir.‹ Gundlach übernahm das Dolmetschen mit den Verkäuferinnen. Grant entschied sich schnell. Kaufte. Danach war er vor der Kamera entspannt.«



LOS 5

Matti Braun

* 1968 in Berlin

Untitled

2019

Seide, Textilfarbe und Ulmenholzrahmen

40 × 40 cm

Unikat

Schätzpreis: 17.200,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von Matti Braun und Esther Schipper

Matti Braun beschäftigt sich in seinen Installationen, Malereien, Objekten und Fotografien mit kulturellen Missverständnissen und stellt die Frage: Was geschieht, wenn Objekte, Gegenstände und traditionelle Fertigkeiten in andere Kulturen übertragen werden? Er untersucht die unerwarteten, oft wenig bekannten Auswirkungen kulturübergreifender Dynamiken und macht Muster künstlerischer Migrationen und kultureller Aneignungen sichtbar. Dabei setzt er die Formen und Inhalte der ursprünglichen Kontexte neu zusammen, sodass andere, eigenständige Bedeutungen entstehen. Matti Brauns Arbeit mäandert zwischen konkreten Bezügen und allgemeinen Anspielungen, zwischen poetischer Vergänglichkeit und einem feinen Sinn für instinktive Unmittelbarkeit.

In *Untitled* bilden tief gesättigte Farben ein abstraktes Muster aus unterschiedlich großen Farbfeldern, die an leuchtend bunte Wolkengebilde erinnern. Es besteht eine spürbare Spannung zwischen der Zurückhaltung des Werks und seiner hypnotischen Wirkung. Was auf den ersten Blick einfach erscheint, ist in Wirklichkeit technisch äußerst anspruchsvoll: Die nahtlosen Farbübergänge auf Seide resultieren aus seiner Erforschung und Aneignung traditioneller Techniken der Textilherstellung, die zu religiösen oder rituellen Zwecken eingesetzt werden.

Institutionelle Einzelausstellungen hatte Matti Braun u. a. im Rubin Museum of Art, New York (2018–19), im Kunstverein Heilbronn (2016), im Kunstverein Braunschweig, im Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz (2009) und im Museum Ludwig in Köln (2008).



LOS 6

David Clearbout

* 1969 in Kortrijk, Belgien

Birdcage (day for night study with more blue skies)

2023–24

Tusche, Pastell und Gouache auf Papier

82,3 × 117,9 × 4,7 cm (gerahmt)

Unikat, signiert

Schätzpreis: 26.800,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von David Clearbout und Esther Schipper

David Clearbout ist ein belgischer Videokünstler, der mit Fotografien, Film, Video, Ton, digitalen Medien und Zeichnungen arbeitet. International bekannt wurde er durch seine großformatigen Videoinstallationen und Filmprojektionen.

Das Werk gehört zu einer Reihe von Skizzen, die David Clearbout im Zusammenhang mit seiner Videoarbeit *Birdcage* (2023) angefertigt hat. In dem Video *Birdcage* wird die Ruhe eines malerischen Gartens durch eine Explosion erschüttert, die ein Gefühl der Dringlichkeit in einer potenziell ruhigen Umgebung erzeugt. Die stille Explosion wird in einer langen, gedämpften Einstellung eingefangen, die den Betrachter in eine zwiespältige Lage versetzt, um diese Szene der Zerstörung visuell zu erfassen.

Die Zeichnungen von David Clearbout sind ein wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit. Jedes seiner Projekte wird von einer kleinen Anzahl Zeichnungen begleitet, die sich auf seine Dreharbeiten und Produktionen beziehen. *Birdcage* ist eine Erweiterung von David Clearbouts Beschäftigung mit Wahrnehmung, Kognition, Zeit und Zeitlichkeit.

David Clearbout stellt international zahlreich aus, zuletzt u. a. im Centraal Museum in Utrecht (2024), im Taipei Fine Arts Museum, Taipei City (2023), im Milwaukee Art Museum, Milwaukee (2022), im De Pont Museum, Tilburg (2021), im Garage Museum of Contemporary Art, Moscow (2021) und im Kunst Museum Winterthur (2020). Er lebt und arbeitet in Antwerpen und Berlin.



LOS 7

Nadine Schemmann

* 1977 in Solingen

Old captured new hope

2024

Tusche, Chlorbleiche und Ölfarbe auf Leinen

110 × 95 cm

rückseitig signiert

Schätzpreis: 8.400,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Nadine Schemmann

Nadine Schemmann zählt zu den neuen, aufstrebenden Künstlerinnen in Berlin. Ihre Arbeiten stellen Begegnungen, Gespräche und erlebte Momente dar. Alles, was eine Begegnung begleitet und ausmacht – die Geräusche, Gefühle und Farben – führt Schemmann auf der Leinwand wieder zusammen. Es entstehen so bildnerische Momente, in denen es um Nähe, Distanz, Grenzen und Überschreitungen geht.

Schemmann arbeitet mit Stoffleinwänden und großformatigen Textilinstallationen. Sie färbt und bleicht ihre Leinwände, bevor sie den Stoff zur gewünschten Größe zusammennäht. Auf diesen bearbeiteten Leinwänden gießt Schemmann, oftmals auf dem Boden liegend, Tusche, verdünnte Ölfarbe und Chlorbleiche aus. Aus der sich ausbreitenden Farbe und der Bleiche ergeben sich Sphären, die über das Gewebe aufeinander zulaufen.

Manchmal nähern sie sich nur an, manchmal umgarnen sie einander und ab und zu verlaufen sie, bis man nicht mehr erkennt, wo die eine Farbe beginnt und die andere aufhört. Ähnlich wie zwischenmenschliche Beziehungen entwickeln sich auch Schemmanns Werke im Laufe der Zeit – sie sind dynamische Gebilde.

Zunächst als erfolgreiche Illustratorin tätig, hat Nadine Schemmann ihre künstlerische Praxis kontinuierlich weiter entwickelt. In den letzten Jahren hatte sie zahlreiche Einzelausstellungen u. a. im Kunstmuseum Wiesbaden und im Kunstverein kjuh, Köln (beide 2024).



LOS 8

Leiko Ikemura

* 1951 in Tsu, Präfektur Mie, Japan

Haruko II

2017

Tempera auf Jute

70 × 90 cm

Unikat

Schätzpreis: 80.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Leiko Ikemura Studio

Leiko Ikemura ist eine international gefeierte Künstlerin, deren Werk eine faszinierende Symbiose aus westlichen und östlichen Einflüssen zeigt. Sie verarbeitet die westliche Kunstgeschichte, ihre Themen und Formensprache und lässt uns gleichzeitig in die japanische Tradition eintauchen. »Die Imagination ist die stärkste Kraft in meiner Kunst«, so die Künstlerin. Während wir in der westlichen Tradition daran gewöhnt sind, mit Grenzen, Eindeutigkeit und Symmetrie umzugehen, fordert Ikemura die Betrachtenden auf, innezuhalten und eine intensive, intuitive Auseinandersetzung mit dem Bild zu suchen.

Ihre künstlerische Sprache vereint Malerei, Skulptur und Zeichnung, um eine poetische, oft mystische Bildwelt zu schaffen. Ikemura untersucht Themen der Identität, des Frauseins und der menschlichen Verbindung zur Natur. Dabei entwirft sie Figuren und Landschaften, die sich zwischen Traum und Realität bewegen und eine verletzbare, gleichzeitig aber kraftvolle Ästhetik ausstrahlen.

In der jüngsten Vergangenheit fanden vielbeachtete Ausstellungen u.a. im Georg Kolbe Museum Berlin (2023), in der Feuerle Collection Berlin (2023), im Museum für Asiatische Kunst, Humboldt Forum in Berlin (2022), im Kunstmuseum Basel (2019) und im Haus am Waldsee, Berlin (2016) statt. Von 1991 bis 2015 lehrte Ikemura an der Universität der Künste, Berlin. Seit 2014 hat sie eine Professur an der Joshibi University of Art and Design, Kanagawa, Japan, inne. Leiko Ikemura lebt und arbeitet in Berlin und Köln.



LOS 9

Jeppe Hein

* 1974 in Kopenhagen, Dänemark

Your Mirror

2015

Hochpolierter Edelstahl und Aluminium

50 × 70 × 7cm

Edition 23/30 + 2 AP

Schätzpreis: 30.000,- Euro (inkl. Mwst.)

eingeliefert von Jeppe Hein

Der dänische Installationskünstler Jeppe Hein gilt als Vorreiter eines neuen, spielerischen Begriffs von zeitgenössischer Skulptur. Bekannt ist Hein für seine experimentellen und interaktiven Kunstwerke, die an der Schnittstelle zwischen Kunst, Architektur und technischer Erfindung angesiedelt sind. Seine Arbeiten stehen im Dialog mit dem Minimalismus und der Konzeptkunst der 1970er Jahre, enthalten jedoch meist eine gute Portion Humor. Sie überraschen und irritieren, gleichzeitig fordern sie die Betrachtenden auf, sich selbst und den umliegenden Raum zu reflektieren. Sich selbst zu begegnen ist Kern dessen, was Jeppe Hein interessiert, inszeniert und thematisiert.

Your Mirror ist ein quadratischer Spiegel mit kreuzförmiger Faltung. Das auf den ersten Blick flach wirkende Kunstwerk offenbart seinen skulpturalen Charakter erst bei näherer Betrachtung: Die Falten enden nicht an allen vier Ecken, sondern sind leicht versetzt, wodurch eine verschobene Perspektive entsteht. Die vielschichtigen Spiegelungen erzeugen einen fragmentierten Blick auf die Umgebung und ermöglichen es, verschiedene Teile des Raumes gleichzeitig zu betrachten. Aus der Nähe zeigt der Spiegel entweder Teil- oder Mehrfachreflexionen, die die Betrachtenden manchmal ganz verschwinden lassen.

Seine letzten Einzelausstellungen hatte Jeppe Hein im Moderna Museet, Stockholm (2022), im Rockefeller Center, New York (2022), in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. M. (2020), im UN Headquarter und im Central Park, New York (2019), im Kunstmuseum Thun, Schweiz (2018) und im Château La Coste in Südfrankreich (2017).



LOS 10

Julian Charrière

* 1987 in Morges, Schweiz

Sun Sets in Stone | Calamites – Esmeraldas 10.0s

2024

Piezographie auf Hahnemühle Photo Rag

147 × 110 cm

Auflage 3/3 + 2 AP

Signatur auf Zertifikat

Schätzpreis: 30.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von dittrich & schlechtriem

mit Dank an Julian Charrière

Julian Charrières Arbeit ist eine Mischung aus konzeptionellen Erkundungen und poetischer Archäologie, die sowohl Performances, Fotografien als auch Installationen umfasst. In dem Kunstwerk *Sun Sets in Stone* lässt Charrière sowohl Zeit als auch Raum zusammenkommen und die Grenze zwischen Organischem und Geologischem, Lebendigem und Fossilem verschwimmen. Das Kunstwerk markiert die Fortsetzung der Experimente des Künstlers mit analoger Doppelbelichtungs fotografie, einem nahe-zu unvorhersehbaren Prozess, bei dem das finale Bild großteils dem Zufall unterliegt. Verwendet wurde eine analoge Mittelformatkamera, die zwei Motive zusammenbringt: einen ecuadorianischen Nebelwald und ein Fossil aus der Karbonzeit. Diese beiden Motive wurden auf einem Schwarz-Weiss-Negativ übereinandergelegt und bilden zusammen eine Momentaufnahme, die Vergangenheit und Gegenwart zusammenbringt. Um dies zu realisieren, untersuchte Julian Charrière zunächst das Unterholz eines westlichen Andennebelwaldes, das mit Baumfarnen, Orchideen und Bromelien bewachsen ist. Auf demselben Filmnegativ dokumentierte der Künstler ein Fossil aus der Karbonzeit aus der geologischen Sammlung des Naturkundemuseums in Berlin. Indem er den Wald der Gegenwart und die Überreste eines vergangenen Urreichs zusammenbringt, wird das Kunstwerk *Sun Sets in Stone* zu einem eigenen panchronischen Ökosystem.

Julian Charrière hatte beachtliche institutionelle Einzelausstellungen, u. a. im ARKEN Museum of Modern Art in Ishøj, Dänemark (2024), im Palais de Tokyo in Paris (2024), in der Langen Foundation in Neuss (2022) und im Dallas Art Museum (2022). In den Deichtorhallen Hamburg hat er 2024 im Rahmen der Ausstellung *Survival in the 21st Century* ausgestellt.



LOS 11

Simon Modersohn

* 1991 in Ottersberg bei Bremen

Garten, schüchtern

2023

Öl auf Leinwand

130 × 80 cm

Unikat

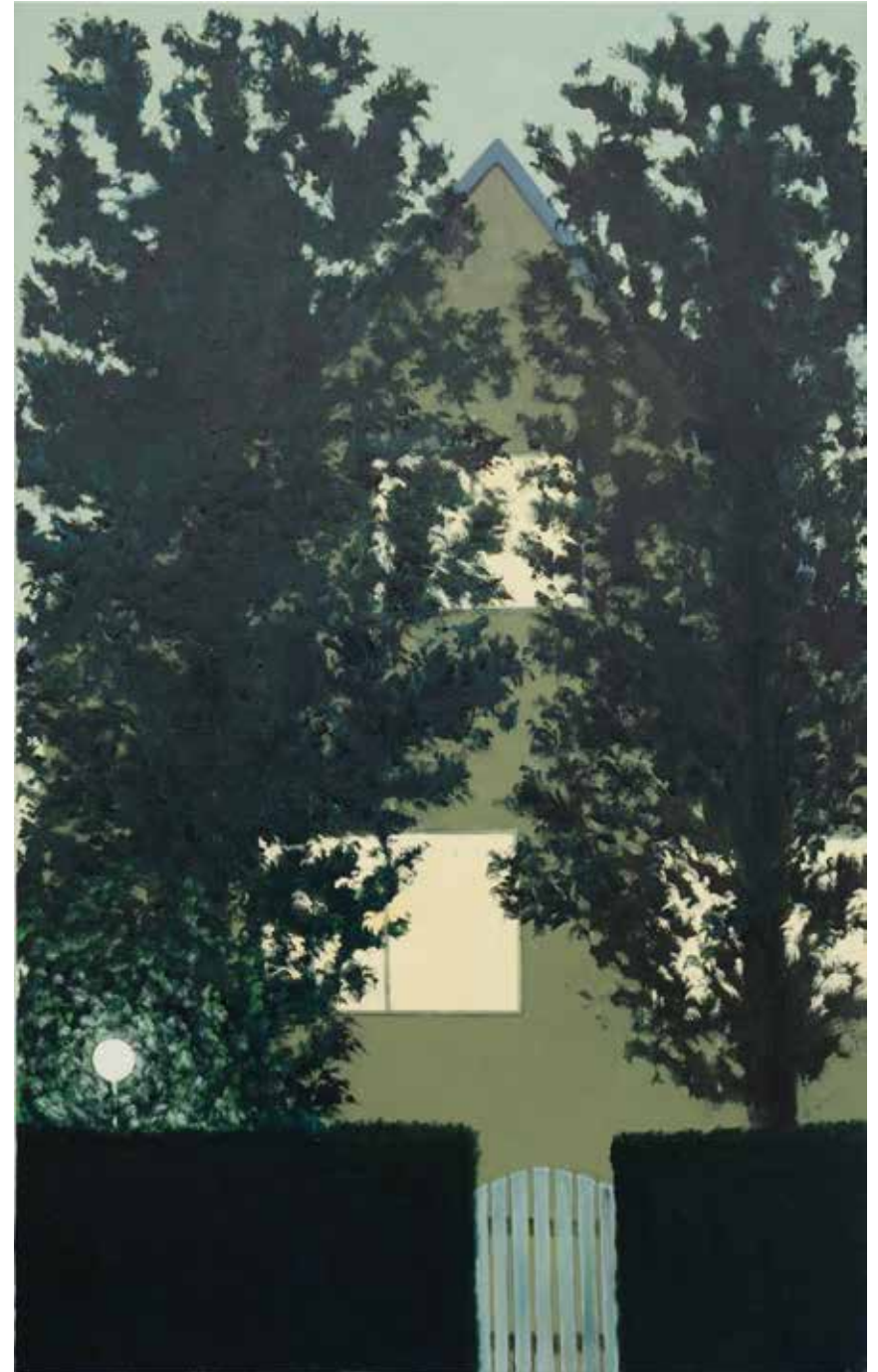
Schätzpreis: 9.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von der Äplus Galerie

mit Dank an Simon Modersohn

Simon Modersohn studierte bis 2019 Malerei bei Werner Büttner an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg und begeisterte das Publikum sofort mit seinen stillen, geheimnisvollen und bewegenden Bildern. Der Gedanke seiner Malerei ist es, Erkenntnis durch Irritation zu erzeugen. In der heutigen, immer abstrakter werdenden Welt wird die Verfremdung wie auch die Beschönigung der Wirklichkeit durch das Digitale immer prägnanter. Um dies zu entlarven, sucht Modersohn einen Weg zur geistigen Vertiefung und Wahrhaftigkeit in der Darstellung komplexer Lebenszusammenhänge. Er sucht das Abgründige in der Welt, und findet genau dieses im Bekannten, in der Banalität des Alltags und deren vielfältigen Erscheinungsformen. Modersohns Bilder führen in scheinbar vertraute Welten. Zwischen Humor und Ernst erzeugt er eine neue Wirklichkeit. Die scheinbare Vorstadtidylle, ihre Heimeligkeit einerseits und Unheimlichkeit andererseits verursachen wechselnde Empfindungen vor seinen Bildern. Es ist die Irritation, erzeugt durch das Vertraute in unvertrautem Zusammenspiel zwischen real und surreal, mit der er uns in seinen Bildern verunsichert und zu neuer Erkenntnis führt.

Simon Modersohn war in der Ausstellung *Jetzt! Junge Malerei in Deutschland* in den Deichtorhallen Hamburg (2020) zu sehen. Ebenso in der Ausstellung *Versammlungsfreiheit* in der Villa Schöningen in Potsdam (2021) und im Rahmen der Ausstellung *Something new, something old, something desired* in der Hamburger Kunsthalle (2022).



LOS 12

Felix Kiessling

* 1980 in Hamburg

Blaue Sonne

2022

Mdf, Lack, Stahl, LED

Ø 100 cm

Unikat, Signatur auf Zertifikat

Schätzpreis: 7.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von alexander levy

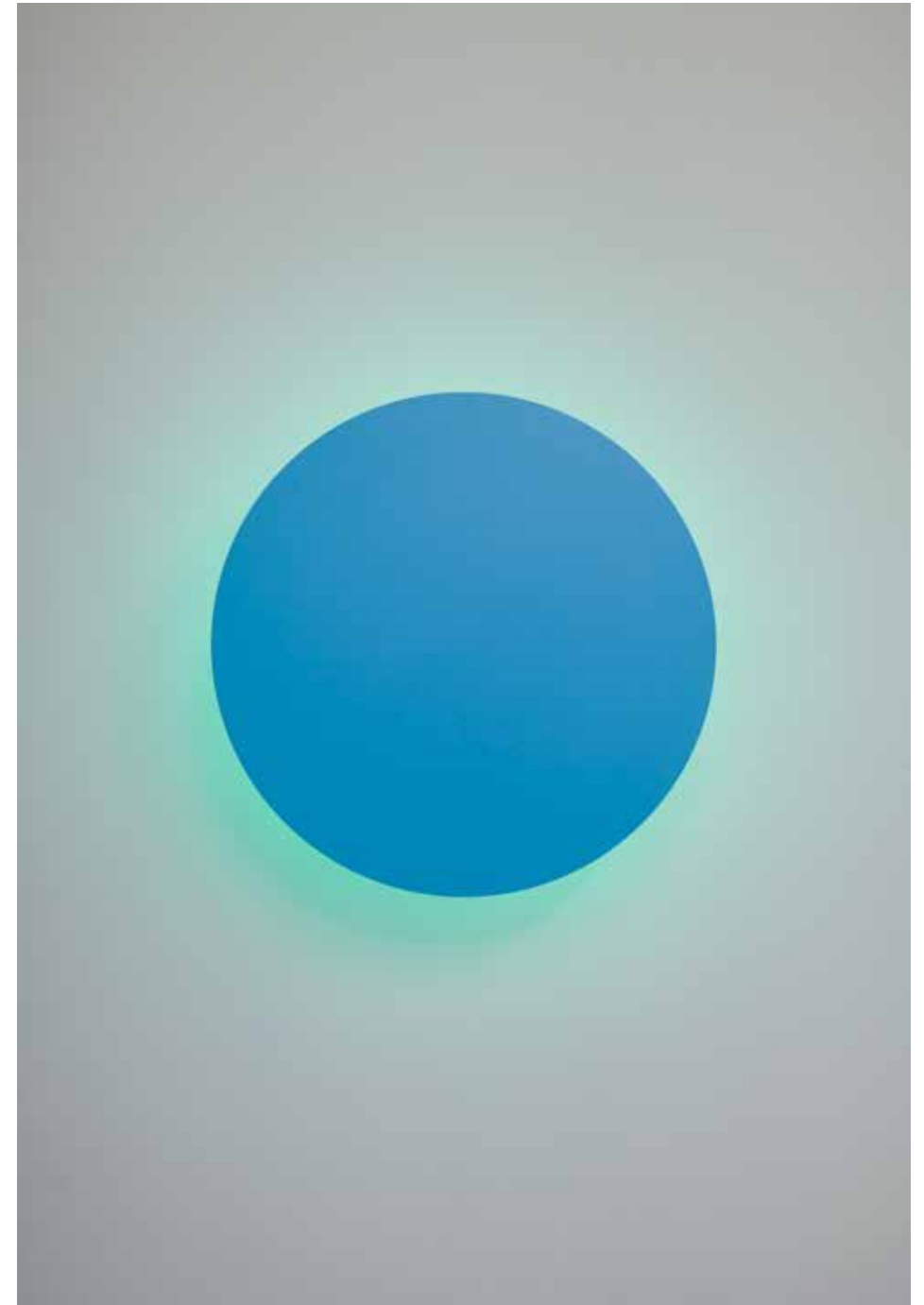
mit Dank an Felix Kiessling

Für Felix Kiessling sind physikalische Phänomene Ausgangspunkt für viele seiner Arbeiten. Auf spielerische Weise ergründet er die menschliche Wahrnehmung und die Frage, wie die Welt zusammenhängt. Dabei sind für ihn Größen wie Kraft, Spannung und Wirkung ausschlaggebend. Kiessling versucht die Grenzen des Möglichen zu erforschen und zu erweitern.

Seine Werke sind das Ergebnis umfangreicher Untersuchungen über die Möglichkeiten und Schwächen unserer urbanen, konturierten Umwelt. Sie verweisen auf eine Zeit, in der Gesellschaften unserer globalisierten Realität mit sozialer Trennung und Exklusion konfrontiert sind. Er verbindet diese Thematiken mit globalen und natürlichen Phänomenen und befragt damit die Auswirkungen und Verbundenheit jeder unserer Handlungen.

Die *Blaue Sonne* zieht durch helltürkisene Leuchtaura auf der Wand den Betrachtenden sofort in den Bann. Sie bleibt undefiniert und kreiert eine visuelle Irritation im Raum. Sie bildet einen kleinen Ausschnitt ins Nichts, ein Fenster zu einem Raum, den wir zwar fühlen, aber nicht ergründen können – die *Blaue Sonne* absorbiert uns in eine imaginierte Tiefe.

Felix Kiesslings Arbeiten wurden u. a. in der Neuen Nationalgalerie Berlin (2014), dem Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin, dem Sprengel Museum, Hannover (2017) und der Weserburg Bremen (2020) gezeigt.



LOS 13

Berta Fischer

* 1973 in Düsseldorf

Ohne Titel

2022

Acrylglas

45 × 67 × 40 cm

Unikat

Schätzpreis: 10.700,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von der Galerie Karin Günther und Berta Fischer

Berta Fischer, bekannt für ihre schillernden skulpturalen Arbeiten, verwendet Materialien wie Acrylglas, PVC und Kunststoffe, um leuchtende, organische Formen zu schaffen. Aus diesen industriellen Werkstoffen entstehen Skulpturen, die im Raum oder an der Wand als abstrakte visuelle Gedichte ihre Wirkung entfalten.

Fischer arbeitet seit Jahren mit Plexiglas, sie schneidet und biegt diesen industriellen Werkstoff im stark erhitzten Zustand intuitiv, mit feinem Gespür für Rhythmus und Form. Ihre Arbeiten brechen das Licht auf faszinierende Weise, sodass sich Farben und Formen je nach Betrachtungswinkel verändern. Als eine Art Prisma, das die farbigen Bestandteile des Plexiglasses sichtbar macht, transformieren die Oberflächen von Fischers Skulpturen das farbige Licht und geben es als Projektionen und Schattenwürfe weiter in den Raum.

Diese Interaktion von Licht, Raum und Materialität ist zentral für Fischers künstlerisches Schaffen. Oft wirken die Skulpturen wie fragile, fließende Objekte, die in einem dynamischen Dialog mit dem umgebenden Raum stehen.

Berta Fischers Arbeiten sind in zahlreichen namhaften Museen und Ausstellungen vertreten. So hatte sie Einzelausstellungen u. a. im Skulpturenpark Waldfrieden, Wuppertal (2024), in der St. Matthäus-Kirche, Berlin (2024), in der Galerie Karin Günther, Hamburg (2023) und im SCAT Museum of Art, Savannah, USA (2019).



LOS 14

Albert Oehlen

* 1954 in Krefeld

Ohne Titel

2014/2020

Tusche, Bleistift auf Papier

34,5 × 28,5 cm (gerahmt)

Unikat, signiert

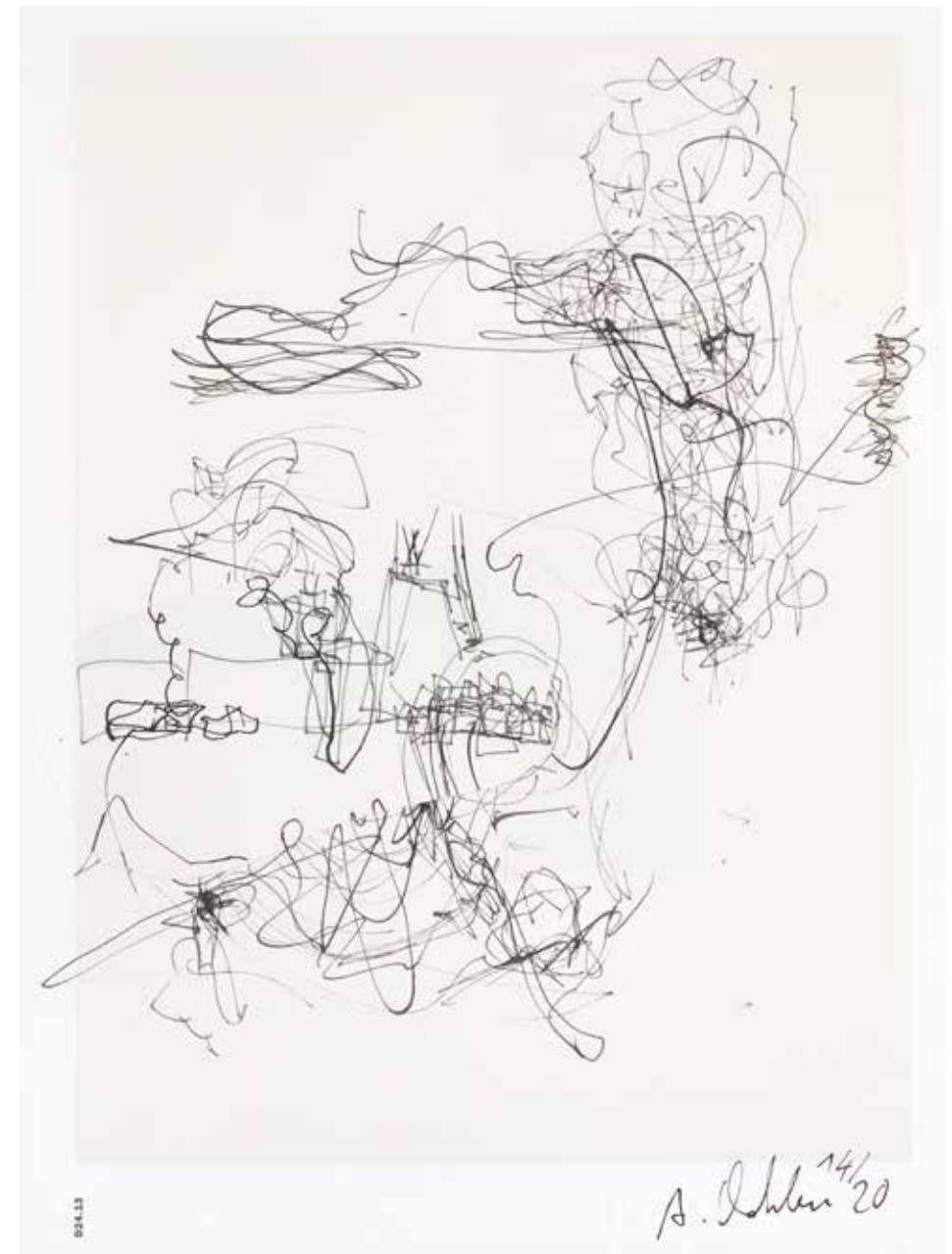
Schätzpreis: 26.800,- Euro (inkl. Mwst.)

eingeliefert von Ö AG

Albert Oehlen gehört zu den einflussreichsten zeitgenössischen Malern Deutschlands. Seine Werke stehen im Dialog mit der Geschichte der Malerei und herausragenden Avantgarde-Bewegungen, während er stets die Grenzen der Bildsprache verschiebt. Zunächst stark durch den deutschen Neoexpressionismus beeinflusst, entwickelte Oehlen eine Bildsprache, die sich durch radikale Komplexität und ein tiefes Interesse an der Dekonstruktion des Bildes auszeichnet.

Oehlen studierte an der Kunstakademie Hamburg unter Sigmar Polke, dessen Experimentierfreude ihn nachhaltig prägte. In den 1980er Jahren war er Teil der »Neuen Wilden« und formte mit anderen Künstlern, darunter Martin Kippenberger, die deutsche Kunstszene. Oehlers Werk verbindet den Ausdruck von Farbfeldmalerei und gestischer Malweise mit digitalen Manipulationen, Übermalungen und Collagen. Er hinterfragt nicht nur die konventionelle ästhetische Vorstellungen von Kunst, sondern auch den kommerziellen und ideologischen Rahmen der Kunstproduktion.

Mit seiner ersten Einzelausstellung *Bevor ihr malt, mach ich das lieber* in der Galerie Max Hetzler begann er 1981 seine Laufbahn als einer der produktivsten Maler der Gegenwart. Von 2000 bis 2009 hatte Oehlen eine Professur an der Kunstakademie Düsseldorf inne. 2015 erhielt er die Ehrendoktorwürde der School of the Art Institute of Chicago. Oehlers Kunst ist weltweit regelmäßig in Einzelausstellungen in Museen und Galerien zu sehen, so in den Deichtorhallen (1994/95) und in der Hamburger Kunsthalle (2024).



LOS 15

Sharon Lockhart

* 1964 in Norwood, Massachusetts, USA

Seeger Banjo, Beacon, NY, May 31 2011

2011

C-Print

64,8 × 52,7 cm (gerahmt)

Edition 6/6 + 2 AP

Schätzpreis: 24.000,- Euro (inkl. Mwst.)
eingeliefert von neugerrischneider, Berlin
mit Dank an Sharon Lockhart

Sharon Lockhart schafft Installationen, Fotografien, Filme, Gemälde und Skulpturen, die sich mit den verschiedenen Medien und Formen, die sie verwendet, den Geschichten, denen sie begegnet, und den Communities und Menschen, mit denen sie zusammenarbeitet, in ihren komplexen Verflechtungen auseinandersetzen. Gefeierte für ihre hochgradig konzeptionellen und dennoch mühelos eleganten Arbeiten, beinhaltet Lockharts Praxis oft architektonische Elemente, ausgedehnte Forschungsperioden, in denen sie sich über einen längeren Zeitraum mit den Menschen und Communities auseinandersetzt.

Auf der Fotografie *Seeger Banjo, Beacon, NY, May 31 2011* porträtiert Sharon Lockhart die amerikanische Folkmusik-Legende Pete Seeger durch eine Allegorie: Sie zeigt das Banjo des Sängers, das an der Außenwand seiner selbstgebauten Hütte im Hinterland von New York hängt. Seeger hat sein Banjo speziell für seine Stimme um drei Bünde erweitert und auf ein E (statt des üblichen G) gestimmt, was es ihm erleichtert, in einer tieferen Tonart zu singen. Das Banjo ist ein Instrument, dessen Geschichte die der Nation widerspiegelt: Es wurde in der Sklaverei geboren, gewann an Popularität auf der Minnesänger-Bühne und wandte sich schließlich in Seegers Händen gegen seine eigene Vergangenheit und wurde zu einer »Maschine, die Hass umgibt und sie zwingt, sich zu ergeben«.

Werke von Sharon Lockhart wurden in Einzelausstellungen internationaler Museen und Institutionen gezeigt, darunter im Guggenheim Museum Bilbao (2021), im Baltimore Museum of Art, Baltimore (2021), im Milwaukee Art Museum, Milwaukee (2019) oder in der Fondazione Fotografia Modena, Modena (2018). In 2017 vertrat Lockhart Polen auf der 57. Venedig Biennale.



LOS 16

Murray Gaylard

* 1974 in Queenstown, Südafrika

Bad Hair Day

2024

62 × 48,5 × 36,5 cm

Hühnerdraht, Beton, Ton, Epoxyharz

Unikat

Schätzpreis: 10.700,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Murray Gaylard

Murray Gaylard gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstler*innen aus Südafrika. Bei seiner Arbeit steht der menschliche Zustand im Mittelpunkt. Er hinterfragt das Verhältnis des Menschen zu seinem sozialen Umfeld und die Bedeutung des Einzelnen in der Gesellschaft. Dabei blickt er auch immer mit einer guten Portion Humor auf die Themen, die ihn umgeben. Murray Gaylard zeigt in seinen Werken, was es bedeutet, Mensch zu sein. »Ich denke, wenn man andere Menschen beobachtet, beobachtet man immer sich selbst. Man durchschaut seine eigenen Filter und so versteht man besser, wer man ist.«

Gaylard studierte bildende Kunst an der Städelschule in Frankfurt am Main. Seine Arbeiten umfassen Zeichnungen, Performances und Skulpturen und wurden bereits in mehreren Gruppen und Einzelausstellungen, u. a. im MMK Museum für Moderne Kunst, Frankfurt, Nassauischen Kunstverein Wiesbaden, Witte de With Centre for Contemporary Art, Rotterdam, präsentiert und sind in vielen hochkarätigen privaten Kunstsammlungen vertreten.



LOS 17

Daniel Spoerri

* 1930 in Galati, Rumänien, † 2024 in Wien, Österreich

Faux tableau piège - Mosaik

2011

Assemblage

63 × 30 × 24 cm

Unikat

rückseitig signiert

Schätzpreis: 19.300,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von der LEVY Galerie in Andenken an Daniel Spoerri

Daniel Spoerri zählt zu den bedeutendsten Künstlern der Nachkriegszeit und ist vor allem für seine Rolle in der »Eat Art« und der Nouveau Réalisme-Bewegung bekannt. In seiner Arbeit kombiniert er Kunst, Alltagsgegenstände und performative Elemente, um die Grenzen zwischen Kunst und Leben aufzuheben. Spoerri, ursprünglich Tänzer und Choreograf, fand in den 1960er Jahren zur bildenden Kunst und machte sich durch seine sogenannten Fallenbilder einen Namen. Diese Werke bestehen aus festgehaltenen Momentaufnahmen von Alltagsgegenständen – meist Essensreste, Teller oder Besteck – die auf einer Oberfläche fixiert und dann senkrecht an die Wand gehängt werden. Durch diesen ungewöhnlichen Perspektivwechsel verwandelt er flüchtige Szenen des Alltags in bleibende Kunstwerke, die sowohl das Vergängliche als auch das Zufällige betonen.

Seine Werke erzählen von menschlichen Handlungen, von Konsum und von der Vergänglichkeit des Lebens, und laden dazu ein, sich mit der Zeitlichkeit und dem Wert von Objekten auseinanderzusetzen. Humorvoll und tiefgründig zugleich, hinterfragen sie auf subtile Weise den Wert und die Bedeutung der Dinge, die uns umgeben. Daniel Spoerris Œuvre bleibt bis heute wegweisend, da er die Brücke zwischen Kunst und Leben auf einzigartige Weise zu schlagen versteht.

Seine Arbeiten sind in allen wichtigen internationalen Sammlungen von Japan über Island bis in die USA vertreten. In der Toskana gründete er den Skulpturengarten *Giardini Spoerri* – ein Anwesen mit 100 Installationen von Künstlerfreunden wie Tinguely oder Nam June Paik. Eine Einzelausstellung von Daniel Spoerri ist ab September 2025 in der Sammlung Falckenberg/ Deichtorhallen Hamburg zu sehen.



LOS 18

Daniel Richter

* 1962 in Eutin

Ohne Titel

2024

Öl auf Leinwand

40,2 × 30 cm

Unikat

rückseitig signiert

Schätzpreis: 25.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Daniel Richter

Mit seinen vielschichtigen Arbeiten gehört Daniel Richter seit den späten 1990er Jahren zu den einflussreichsten Künstlern der deutschen Malerei. Richter, der auch Bühnenbilder und Plattencover gestaltet und dem das Hamburger Plattenlabel Buback gehört, studierte in den 1990er Jahren bei Werner Büttner an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und arbeitete als Assistent von Albert Oehlen. Seine frühen Gemälde sind abstrakt und zeichnen sich durch farbenprächtige Formen aus, die zwischen Graffiti und komplizierten Ornamenten liegen. Ab dem Jahr 2002 wird seine Malerei zunehmend figurativ und beinhaltet erzählerische Momente, die sich auf Themen wie Massenmedien, Populärkultur, Kunstgeschichte oder das allgemeine Zeitgeschehen beziehen. »Ich finde Kunstwerke, vor allem Gemälde, am interessantesten, wenn sie dem Betrachter etwas vermitteln wollen, das sich nicht vollständig durch Sprache oder sogar Vernunft übersetzen lässt. Wenn Kunst ihr Versprechen erfüllt, erweitert sie etwas in uns, und sie bietet eine Art Wahrheit – was auch immer das für eine Konstruktion sein mag.«

Seit 2003 lehrt Daniel Richter Malerei an verschiedenen Kunsthochschulen: zunächst in Hamburg, von 2004 bis 2006 in Berlin und seit 2006 in Wien. Seinen internationalen Ruf hat er durch zahlreiche Ausstellungen bestätigt, u.a. in der National Gallery of Canada, Ottawa (2005), in der Hamburger Kunsthalle und Kunstmuseum Den Haag (beide 2007), im Denver Art Museum (2008), in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt (2015), im 21er Haus, Wien, im Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk (beide 2016-17) sowie in der Kunsthalle Tübingen (2023).



LOS 19

Julius von Bismarck

*1983 in Breisach am Rhein

Tiere sind Engel mit Fell (Alpha)

2018

Archivpigmentdruck auf Hahnemühle Rag Baryta

je 165 × 110 cm, Diptychon

Auflage 1/3 + 2 AP

Signatur auf Zertifikat

Schätzpreis: 38.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von alexander levy

mit Dank an Julius von Bismarck

Mit seiner Kunst fordert Julius von Bismarck unsere Gewohnheiten heraus, die Welt wahrzunehmen und uns diese anzueignen. Seine Arbeiten eint eine tiefgehende Erforschung verschiedener Formen von Raumwahrnehmung und die daraus resultierenden Realitätskonstruktionen, wobei die Konstruktion von Natur als gesellschaftliche Kategorie einen besonderen Fokus einnimmt. In Form von kinetischen Skulpturen, Foto- und Videoarbeiten oder Installationen untersucht von Bismarck die konzeptuelle Trennung des Menschen von der eigenen Umwelt, die durch Benennungen und Klassifizierungen stetig weiter manifestiert wird. Diese geht mit einer menschlichen Machtausübung auf unsere Umwelt einher, die inzwischen katastrophale Auswirkung nach sich zieht und die menschliche Souveränität in Frage stellt.

Die Arbeit *Tiere sind Engel mit Fell* thematisiert, wie der Mensch Tiere nutzt, um eigene Narrative zu gestalten. Dabei bleibt die Szenerie bewusst rätselhaft: Die Tiere, bekannt aus Märchen und Fabeln, schweben scheinbar schwerelos im luftleeren Raum. Eingefasst in einen Stahlrahmen wirkt es, als würde man aus einem Raumschiff ins Weltall blicken. Diese Bildwelten stillen eine Sehnsucht und eröffnen zugleich Projektionsflächen für Naturphantasien. Die Fabeltiere sind damit nicht nur Träger von Geschichten, sondern auch Ausdruck menschlicher Imagination.

Julius von Bismarck hat in den letzten Jahren rasant seinen Platz in der internationalen Kunstszene eingenommen: Die Deichtorhallen zeigten 2024 seine Videoinstallation *Grenzen der Intelligenzen*. Darüber hinaus hatte der in Berlin lebende Künstler u. a. Einzelausstellungen in der Berlinischen Galerie (2023), in der Bundeskunsthalle Bonn (2020) und in der Villa Medici in Rom (2019).



LOS 20

Peppi Bottrop

* 1986 in Bottrop

stirring n-stix

2022

Kohle auf Leinwand

244 × 122 × 3,5 cm

Unikat, signiert

Schätzpreis: 35.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Peppi Bottrop und Sies + Höke

Seinen Künstlernamen erhielt er während der Ausbildung an der Kunstakademie Düsseldorf – aus dem Studenten »Peppi aus Bottrop« wurde Peppi Bottrop. Er verweist auf die Herkunft aus dem Ruhrgebiet und darüber hinaus auf die Assoziation einer Strukturkrise. Eine der zeitgenössischen Reaktionen auf die sozialen Auswirkungen der Krisen der Industriegesellschaft war die Punkbewegung. Deren ursprüngliche Kraft ist auch heute noch in Peppi Bottrops Bildern zu spüren. Sein Œuvre geht weit darüber hinaus. Bottrop ist auch die Stadt des Meisters der geometrischen Abstraktion, Joseph Albers. So faszinieren Peppi Bottrops großformatige Bilder durch einen Stil, in dem Elemente »wilder Malerei« und die Entwicklung von Strukturen eine vollkommen eigenständige Formensprache ergeben. Stilprägend ist auch die Auswahl seiner Materialien: Kohle, Graphitstifte, Metallpigmente, Rostumwandler und Acryl entsprechend der Farbigkeit des »Rust Belts«. Sein Werk entwickelt eine einzigartige Bildsprache, die sich zwischen Konstruktivismus und Dekonstruktivismus, zwischen Figuration und Abstraktion bewegt.

Peppi Bottrop lebt und arbeitet in Los Angeles. Sein Studium, das er 2014 als Meisterschüler abschloss, führte von der Kunstakademie Düsseldorf bei Andreas Schulze über die Hochschule für bildende Künste, Hamburg, bei Jutta Koether, zurück nach Düsseldorf bei Albert Oehlen und Andreas Schulze. Er hat an zahlreichen Ausstellungen teilgenommen, zuletzt hatte er eine Einzelausstellung im Oldenburger Kunstverein (2024) und war ebenso in den Deichtorhallen in der Ausstellung *Jetzt! Junge Malerei in Deutschland* (2020) zu sehen.



LOS 21

Jana Schröder

* 1983 in Brilon

PERLASYNTHIC B S1

2023

Acryl auf Leinwand

120 × 95 cm

Unikat, signiert

Schätzpreis: 21.400,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von Jana Schröder mit Dank an die
Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a. M.

Jana Schröder hat sich ausgehend von den konzeptuellen Ansätzen ihres Lehrers Albert Oehlen eine äußerst eigenständige malerische Position in ihrer Generation sowie im internationalen Kontext erarbeitet. Ihre Malerei ist eine Meditation über Prozess und Wiederholung, Langsamkeit und Geschwindigkeit.

Jana Schröder bringt die Leinwand durch Farben zum Schwingen: lange Linien mit Intervallen besonders satter Farben, geschlossene, sich kreuzende und überlagernde, organisch anmutende Formen. Die Vielschichtigkeit entsteht durch die Überlagerung zahlreicher Ebenen, die kaum durchschaubar sind und die Wahrnehmung der Betrachtenden herausfordert. Während Schröder sich in früheren Serien größtenteils auf zwei Farbpaletten konzentrierte, lassen ihre jüngsten Arbeiten keine Hauptfarbe ungenutzt und evozieren eine lebendige, fast musikalische Dissonanz.

Schröders Malerei besitzt eine Art performative Körperlichkeit, welche die Distanz zwischen dem Akt des Malens und dem Akt des Sehens aufhebt und eine spürbare Intimität zwischen den Betrachtenden und der Künstlerin schafft. *PERLASYNTHICS* ist eine Meditation über die Körperlichkeit der Malerei, sowohl im Hinblick auf den kreativen Prozess als auch auf die Kraft eines Bildes, zu bewegen und zu berühren.

Jana Schröder hat 2020 in der Ausstellung *Jetzt! Junge Malerei in Deutschland* in den Deichtorhallen teilgenommen. Darüber hinaus hatte sie zahlreiche Ausstellungen, u. a. im H2 Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast, Augsburg (2022), in der Sammlung Grässlin, St. Georgen (2024), im Kunstmuseum Bonn (2019) und im Kunstmuseum Wiesbaden (2019).



LOS 22

Meuser

* 1947 in Essen

Ohne Titel

2023

Stahl, Ölfarbe

106 × 87 × 17 cm

Unikat

Schätzpreis: 42.800,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von Meuser mit Dank an die
Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a. M.

Im Spannungsfeld zwischen Konstruktivismus, Readymade und Minimal Art verarbeitet Meuser Fundstücke zu Materialassemblagen. Als gebürtiger Essener aus einer Ingenieursfamilie mit Bezug zur Stahlindustrie arbeitet Meuser zumeist mit gefundenen Objekten aus Industrieschrott – Teile, die aussortiert wurden und einst einen praktischen Nutzen und eine Funktion hatten. Durch das Zuschneiden und Collagieren der Fundstücke sowie die malerische Behandlung der Oberfläche bereitet er alltägliche Gegenstände neu auf und haucht ihnen neues Leben ein. Die Objekte werden zwar abstrahiert und dekonstruiert, doch bleiben sie stets sichtbar. Die malerische Behandlung der Oberfläche gibt den Skulpturen eine ästhetische Verspieltheit, die ihren Ursprung nicht vergessen lässt, sondern vielmehr kommentiert.

Meuser hatte Einzelausstellungen u. a. im Museo De Arte Contemporáneo De Monterrey, Mexiko (2023), im Skulpturenpark Heidelberg (2020), in der Städtischen Galerie Karlsruhe (2011) und der Kunsthalle Düsseldorf (2008). Seine Arbeiten waren Teil in zahlreichen Gruppenausstellungen, unter anderem im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien und im Marta Herford (beide 2018), im Museum Morsbroich, Leverkusen (2015) und in der Kunsthalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (2013). Im Jahr 1992 nahm Meuser an der documenta IX teil.



LOS 23

Robert Janitz

* 1962 in Alsfeld

The Avoided Erotic Scenes

2017

Öl, Wachs, Mehl auf Leinen

137,1 × 106,6 cm

Unikat

rückseitig signiert

Schätzpreis: 26.400,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von der König Galerie

mit Dank an Robert Janitz

Robert Janitz verbindet Öl mit unkonventionellen Materialien wie Wachs und Mehl und schafft so großformatige abstrakte Kompositionen, die auf seinen Erlebnissen in New York und seinem Wohnort Mexiko-Stadt basieren. Seine Technik umfasst Schichtung und Texturierung, die seine Werke zwischen Malerei und Relief oszillieren lassen.

Janitz' Malerei basiert auf einem begrenzten Vokabular von Elementen: Hintergründe mit Farbverlauf und vertikale Streifen, die eine stetige und methodische Bewegung auf ihren Oberflächen widerspiegeln. Die gestischen Spuren von Janitz' Formen operieren nach komplementären Grenzen – dem Rand jeder Leinwand und der Reichweite eines individuellen Körpers. Auf diese Weise ist Janitz' Praxis zutiefst performativ, wobei jedes einzelne Gemälde als eine Art transparentes Dokument der Handlungen fungiert, die zu seiner Entstehung verwendet wurden. Die Betrachtenden werden geradezu aufgefordert, die Bewegung von Janitz' Gesten nachzuvollziehen und sowohl den Prozess als auch die Präsenz in eine unvergleichliche Gelassenheit miteinander zu setzen.

Janitz' Werke wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen weltweit ausgestellt beispielsweise in San Carlo Cremona in Italien, im Diego Rivera Museum Anahuacalli, in Mexico City, in der Sevil Dolmaci Gallery in Istanbul oder der Canada Gallery in New York City.



LOS 24

Stephan Balkenhol

* 1957 in Fritzlar

Wagenfigur

1985

Fichtenholz, Gummi

38 × 28 × 20 cm

Unikat

Schätzpreis: 27.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Dr. Hans-Jochen Waitz

Stephan Balkenhol ist einer der bedeutendsten zeitgenössischen deutschen Bildhauer. Während seines Studiums bei Ulrich Rückriem an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg beginnt Balkenhol, Skulpturen in Holz zu arbeiten. Entgegen den konzeptuell-minimalistischen Positionen der Skulptur der 1970er Jahre überrascht Balkenhol mit figurativen Arbeiten. Seine Plastiken beziehen sich auf die künstlerische Tradition von der frühchristlichen Skulptur bis zur Moderne. Sie zeigen Männer und Frauen: Unbekannte, Künstlerfreund*innen, Nachbar*innen oder Student*innen. Die Dargestellten symbolisieren nichts, sie erzählen nichts, sie ruhen meist in sich selbst. Sie blicken nach vorn, ohne eine Sichtbeziehung zu den Betrachtenden herzustellen.

Die *Wagenfigur* von 1985 ist aus Balkenhol's erster Phase der Holzskulpturen. Ein Brett, vier Scheiben, ein kleiner Holzblock mit wenigen Einschnitten, mehr braucht es für Balkenhol nicht, um eine Skulptur mit menschlicher Figur zu formulieren. Sie enthält bereits wesentliche Komponenten des späteren Werkes des Künstlers: die statische Figur, die Art der Bemalung, die Materialverwendung. Die Bedeutung dieser Arbeit für den Künstler selbst dokumentiert die Präsentation in seiner ersten institutionellen Ausstellung im Kunstverein Braunschweig 1987.

Ob als kleine Skulptur aus Fundstücken oder als überlebensgroße Bronze, immer fasziniert die Kunst Balkenhol's durch ihre Einfachheit bei gleichzeitiger Präzision. Balkenhol's Werke sind in zahlreichen Museen und Sammlungen weltweit vertreten. Seine Großskulpturen prägen den öffentlichen Raum in zahlreichen Metropolen weltweit. In Hamburg sind seine *Vier Männer auf Bojen* die populärsten Skulpturen im Stadtbild.



LOS 25

Alicia Viehbrock

* 1986 in München

Kleidchens

2023

Acryl, Tusche, Öl, Ölkreide auf Leinwand

150 × 120 cm

Unikat

rückseitig signiert

Schätzpreis: 14.500,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von Alicia Viehbrock mit Dank an die
Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a.M.

Die Werke der in Wien lebenden Malerin Alicia Viehbrock sind von einer ausgeprägten Gestik und Expressivität geprägt. Spontane dynamische, kraftvolle Pinselbewegungen und farbige Spritzer auf meist neutralem oder monochromem Grund erinnern an das deutsche Nachkriegsinformell. Kalligraphische, zeichnerische Anklänge in ihrer ansonsten rein abstrakten Kunst zeugen von der feinen Balance zwischen geplanter Komposition und intuitiver malerischer Freiheit. Neben Acryl und Tusche tritt wiederholt der Malgrund in unbehandelter Form, in blau oder lila Tönen gehalten in den Vordergrund und setzt neben der temporeichen Malerei einen spannenden Kontrapunkt.

Alicia Viehbrock hat u. a. im MKM Museum Küppersmühle (2024), in der Rubell Family Collection, Miami (2018) und im Kunstverein Recklinghausen (2017) ausgestellt. 2019 waren drei ihrer Arbeiten in der Ausstellung *Jetzt! - Junge Malerei in Deutschland* in den Deichtorhallen Hamburg zu sehen.



LOS 26

Raymond Pettibon

* 1957 in Tucson, USA

No Title (My First Orgasm)

1983

Tinte und Buntstift auf Papier

29,5 × 19 cm

Unikat

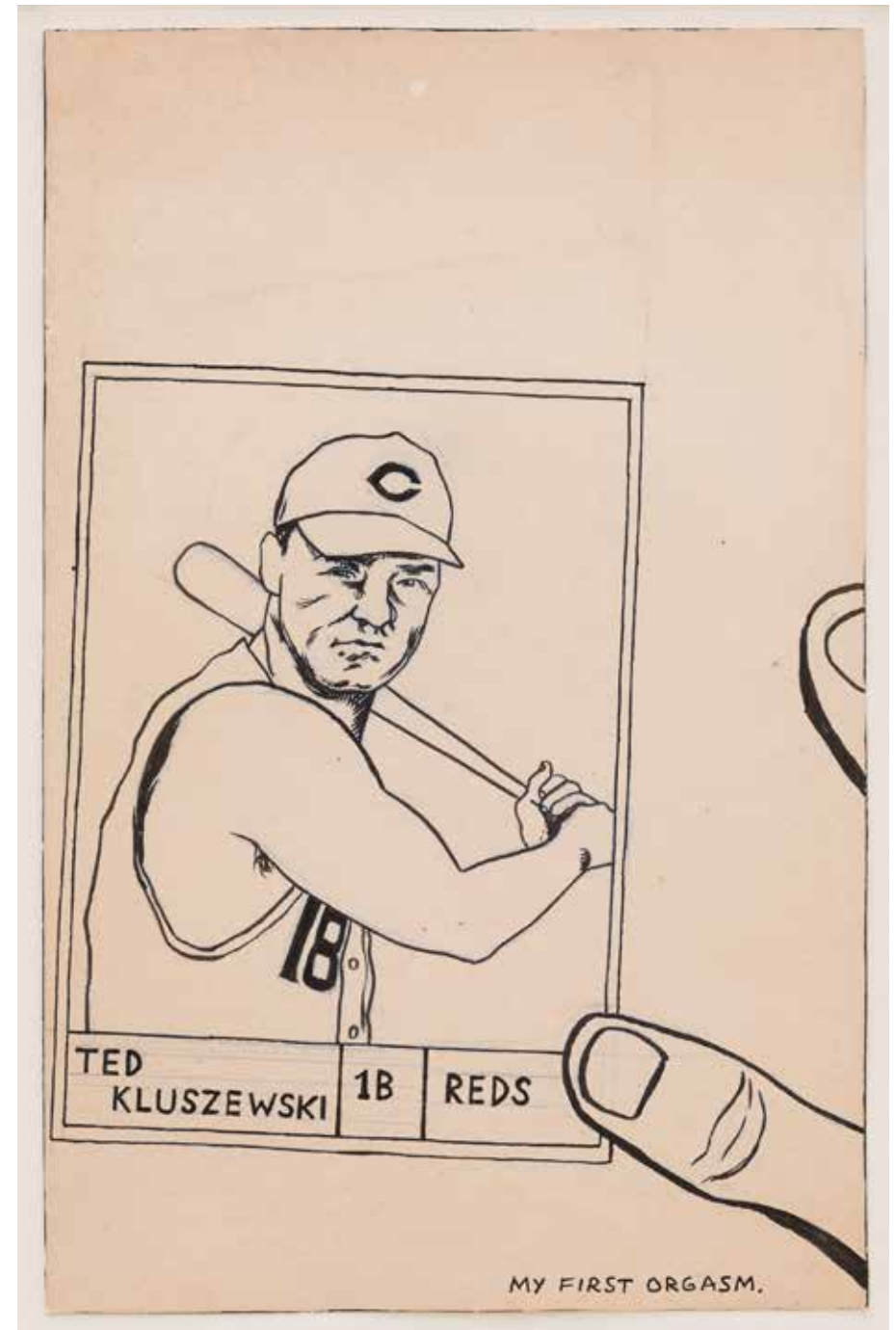
Schätzpreis: 32.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Société, Berlin

Raymond Pettibon ist einer der wichtigsten US-amerikanischen Künstler der Gegenwart. Durch die Kombination von Bild und Text greifen seine Zeichnungen die visuelle Rhetorik der Pop- und Kommerzkultur auf, während sie gleichzeitig die Sprache der Massenmedien sowie klassische Texte von Schriftstellern wie William Blake, Marcel Proust, und Walt Whitman einbeziehen. Sein Themenspektrum ist breit - von Literatur, Kunstgeschichte, Philosophie, Religion und Politik über Sport bis hin zu alternativer Jugendkultur. Er erforscht das kritische Potenzial der Zeichnung und knüpft damit an die Traditionen der Satire und Sozialkritik in Werken des 18. und 19. Jahrhunderts wie William Hogarth, Gustave Dor  und Honoré Daumier an.

Tief verwurzelt in der Gegenkultur, beschäftigt sich Raymond Pettibon in den 1980er Jahren mit dem Verfall der Hippie-Kultur, der Drogenszene sowie der Repression der etablierten Gesellschaft. Hinzu kommt die Auseinandersetzung mit Familien-, Rassen- und Geschlechterbeziehungen und Religiosität. Aus dieser Zeit stammt die Zeichnung *No Title (My First Orgasm)*: Darauf berührt ein Finger den Rand einer Sammelkarte, die Ted Kluszewski, einen amerikanischen Baseballstar der 1950er Jahre, abbildet.

Raymond Pettibon hatte zahlreiche Einzelausstellungen u. a. im Tel Aviv Museum of Art (2020), im New Museum, New York (2017), in der Sammlung Falckenberg, Hamburg (2016), in der Kunsthalle Wien (2006) und im Whitney Museum of American Art (2005). Er stellte auf der Biennale von Venedig (2007 und 1999), der Documenta 11 (2002) und der Whitney Biennale (2004, 1997, 1993 und 1991) aus. 2001 wurde ihm der Wolfgang-Hahn-Preis der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig Köln verliehen.



LOS 27

FORT

Künstlerinnenduo:

Jenny Kropp, * 1978 in Frankfurt a. M.

Alberta Niemann, * 1982 in Bremen

Melancholia (Unknown)

unbekannt/2023

Öl auf Leinwand

82,6 × 62,4 × 3,8 cm

Unikat

Schätzpreis: 6.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von FORT

FORT schaffen mit ihren skulpturalen Installationen und Performances Erlebnisräume und Raumerfahrungen. Ihre in den Ausstellungsraum transferierten Alltagsgegenstände wirken subtil und surreal und rufen oft eine unheimliche Atmosphäre hervor. Durch die Aneignung des Vorhandenen und die Hinzufügung eigener Elemente stören die Arbeiten von FORT das vermeintlich Vertraute durch Fremdartiges und erzeugen reale und sinnliche Bezüge zu unserer realen Welt, verweisen aber auch auf ein imaginatives Anderswo.

Die Werkgruppe *Melancholia* vereint Gemälde von Blumensträußen aus den 1920er bis 1960er Jahren von verstorbenen und unbekanntem Maler*innen. Aus einer Sammlung bereits vorhandener Werke zusammengestellt, fügt FORT malerische Interventionen hinzu, die jedoch nicht das Aufblühen der »Blütezeit«, sondern ironischerweise den damit verbundenen Untergang thematisieren. Indem die Arbeiten ihren bevorstehenden Tod ankündigen, erkennen sie ihre Vergänglichkeit an. Es entsteht ein Zwischenraum zwischen der noch vorhandenen Vitalität der Maler*innen im Moment der Entstehung des Bildes, ihrem unausweichlichen Tod und dem Vanitas-Motiv der Blumen: eine überzeitliche Collage, die das Künstlerinnenduo von FORT nicht zuletzt zu der Frage führt, was von uns bleibt, wenn wir aus der Welt scheiden.

Das Künstlerinnenduo hatte u. a. Einzelausstellungen im Archiv der Sorgen in Siegen (2024), im Kunstverein Hamburg (2018), in der Langen Foundation in Neuss (2017) und in der Kestner Gesellschaft Hannover (2015).



LOS 28

Annette Kelm

* 1975 in Stuttgart

Larkspur (Fan)

2021

Archivpigmentdruck

122,7 × 93 × 4,4 cm

Auflage 2/6 + 2 AP

Schätzpreis: 20.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Annette Kelm und Esther Schipper

Annette Kelm ist eine international renommierte Künstlerin, die den fotografischen Ansatz der Düsseldorfer Schule um Bernd und Hilla Becher, Candida Höfer oder Thomas Ruff weiterentwickelt und gleichzeitig der konzeptionellen Kunst der amerikanischen Westküste verbunden ist. In ihrem Werk, das Stilleben, Porträts, Landschafts- und Architekturfotografie umfasst, zeigt Kelm einzigartige Bildwelten moderner Alltagskultur und nutzt dafür die Mittel der Objektfotografie: Die Dinge werden in isolierter Form und gleichmäßiger Ausleuchtung inszeniert und erfahren dadurch eine neue Bedeutung.

In ihren austarierten Kompositionen wird das Gewöhnliche, Unscheinbare oder Einfache in Frage gestellt, indem sie ihre Motive in neue und ungewöhnliche Zusammenhänge bringt. Oftmals führt sie dem Betrachter die Künstlichkeit und die Konstruktion eines Bildaufbaus vor Augen. Bei der simultanen Dekonstruktion von Komposition geht es um eine Analyse unserer Wahrnehmung und unseres Sehens. Ihr konzeptueller Ansatz ist niemals rigide, stets schwingt eine Poesie mit, die in den analytisch angelegten Bildkonstruktionen nachhallt.

Neben ihrer Teilnahme an der 54. Biennale von Venedig (2011) waren Kelms Arbeiten in institutionellen Ausstellungen zu sehen, u. a. im MoMA, New York (2013), im Hammer Museum, Los Angeles, im Museum für Moderne Kunst Wien (2019) und in der Kunsthalle Hamburg (2022). Annette Kelm ist in renommierten Sammlungen vertreten, darunter die der Hamburger Kunsthalle, der Tate Modern, London, des Museum of Modern Art, New York, des Centre Pompidou, Paris und des Guggenheim Museums, New York.



LOS 29

Monica Bonvicini

* 1965 in Venedig, Italien

Ever Tired

2020

Sprayfarbe und Tempera auf Fabriano Papier

75 × 50 cm

Unikat

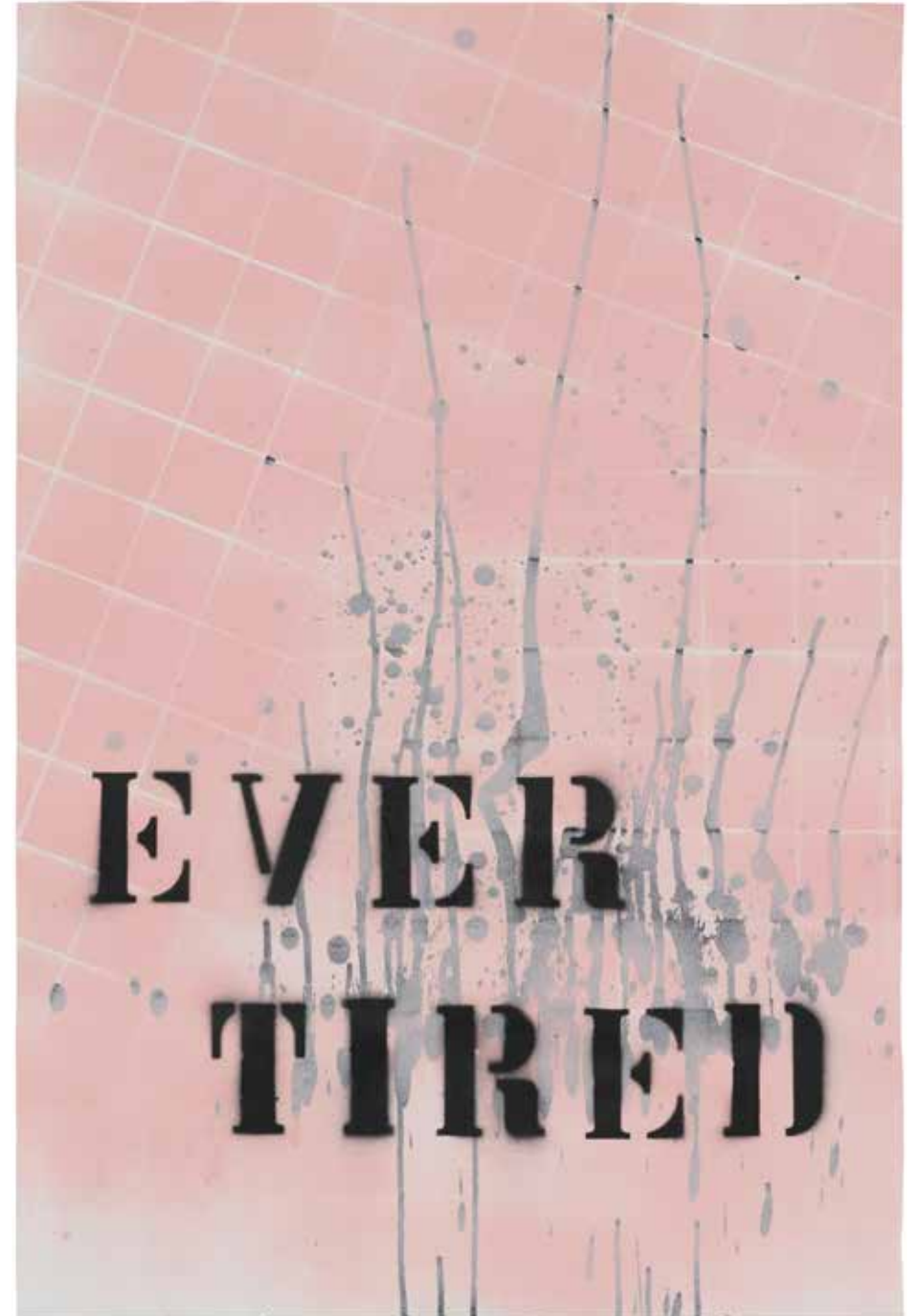
rückseitig signiert

Schätzpreis: 19.300,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Monica Bonvicini

Monica Bonvicini ist seit den 1990er Jahren eine der einflussreichsten Künstler*innen ihrer Generation. Bonvicini untersucht in ihren Arbeiten das Zusammenspiel von Machtverhältnissen, Geschlechterrollen und Architektur. Ihre Werke reflektieren die Bedeutung von Kunstproduktion unter gesellschaftsrelevanten Aspekten sowie die Performativität der Sprache. Bonvicini arbeitet in verschiedenen künstlerischen Medien wie Skulptur, Installation, Video, Zeichnung und Fotografie mit einer Vielzahl von Materialien wie Ketten, Leder oder Motorsägen. Zuweilen mutig explizit, mit trockenem Humor und Ironie versehen, verschieben und untergraben die Werke institutionelle Grenzen und stellen die Rolle der Betrachtenden in Frage.

Monica Bonvicini hat einen Lehrstuhl für Bildhauerei an der Universität der Künste in Berlin, ihre Arbeiten wurden auf Biennalen weltweit präsentiert, darunter die Berlin Biennale (1998, 2003, 2014), die Istanbul Biennale (2003, 2017) sowie die Biennale von Venedig (1999, 2001, 2005, 2011, 2015) und befinden sich in zahlreichen öffentlichen Sammlungen. Sie wurde unter anderem mit dem Goldenen Löwen der Biennale von Venedig (1999) und dem Preis der Nationalgalerie für junge Kunst (2005) ausgezeichnet. Im Jahr 2012 präsentierte sie ihre Werke in einer großen Einzelausstellung in der Sammlung Falckenberg/Deichtorhallen Hamburg. 2018 war sie mit einer Arbeit in der Ausstellung *Elbphilharmonie Revisited* in den Deichtorhallen Hamburg vertreten. 2022 hatte Bonvicini eine sehr beachtete Einzelausstellung in der Neuen Nationalgalerie in Berlin.



LOS 30

Erwin Wurm

* 1954 in Bruck an der Mur, Österreich

Brave

2024

Bronze

29 × Ø 9 cm

Unikat

Schätzpreis: 26.800,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von Erwin Wurm mit Dank an die
Galerie Thaddaeus Ropac

Seit den 1980er Jahren arbeitet Erwin Wurm an einem vielschichtigen Werk, das als durchgehendes Forschungsprojekt zum Skulpturenbegriff interpretiert werden kann. Für Wurm, der heute zu den erfolgreichsten Gegenwartskünstlern zählt, kann alles zur Skulptur werden: Handlungen, geschriebene oder gezeichnete Anweisungen oder selbst ein Gedanke. Seine Kunst handelt vielfach von den ganz banalen, elementaren Lebensbedürfnissen und -abläufen sowie von deren Perversionen, die in Wurms Werken in physischen Deformationen zum Ausdruck kommen. Der Künstler thematisiert Schlankeitswahn und Fettsucht, Mode, Werbung und Konsumkult.

Von seinen frühen Staubsulpturen über die *One Minute Sculptures* bis hin zu den raumfüllenden *Fat Cars* und *Fat Houses* spannt sich ein breiter Bogen, hinter dessen vordergründig skurril-witziger Oberfläche sich pointierte Gesellschaftskritik ebenso wie philosophische Tiefe verbergen. »Ich bin ein sehr politisch denkender Mensch, aber kein politischer Künstler. Ich setze den Humor auch als Waffe ein, indem ich den Alltag aus einer anderen Perspektive zeige«, sagt Wurm. »Es interessiert mich, die Dinge auf den Kopf zu stellen und so auf neue Realitäten zu stoßen.«

Die außergewöhnlichen Werke von Erwin Wurm sind seit langem Gegenstand von Einzelausstellungen in internationalen Museen. Die Deichtorhallen Hamburg widmeten Erwin Wurm 2007 eine große Retrospektive. Renommiertere Museen weltweit besitzen seine Arbeiten, darunter die National Gallery of Victoria in Melbourne, die Österreichische Galerie Belvedere in Wien, das Pariser Centre Pompidou, das Museum Ludwig in Köln, das Kunsthaus Zürich oder das Solomon R. Guggenheim Museum in New York.



LOS 31

Katharina Grosse

* 1961 in Freiburg im Breisgau

o. T.

2023

Acryl auf Papier

101 × 67 cm

Unikat

rückseitig signiert

Schätzpreis: 53.000,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von Studio Katharina Grosse

Für Katharina Grosse ist die Malerei nicht an einen Ort gebunden: »Ein Gemälde kann überall landen: auf einem Ei, in der Armbeuge, entlang des Bahngleises, in Schnee und Eis, oder am Strand.« Internationale Bekanntheit erlangte die Malerin mit ihren in Sprühtechnik ausgeführten In-situ-Arbeiten, die sich über Wände, Böden, Alltagsgegenstände, skulpturale Strukturen und sogar Landschaften hinweg erstrecken. Die vorliegende ebenfalls in Sprühtechnik ausgeführte Papierarbeit stammt aus einer Schaffensphase, in der Katharina Grosse ihre Erfahrungen aus der expansiven, gestischen In-situ-Malerei in ihre Studioarbeiten einfließen lässt. Waren ihre zuvor entstanden Arbeiten von enormer Dichte durch die Verwendung von komplexen Schablonen und die Staffelung unzähliger Schichten geprägt, scheint sich hier der Raum zu öffnen, die Malerei auszudehnen. Das Gemalte wirkt wie der Ausschnitt aus einem viel größeren Bild. Die geschwungenen Farbformationen deuten Kreise unterschiedlicher Radien an, als streiften sie das Bildfeld nur für einen kurzen Moment, um sich in weiten Bahnen in den Betrachtarraum auszuweiten.

Katharina Grosse stellt seit 30 Jahren national und international in bedeutenden Institutionen aus, u.a. in der Fondation Louis Vuitton, Paris, und Venedig (beide 2022), im HAM Helsinki Art Museum (2021), im Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Berlin (2020) und im Museum of Fine Arts, Boston (2019). 2025 wird sie eine Einzelausstellung in den Deichtorhallen haben.



LOS 32

Liam Gillick

* 1964 in Aylesbury, Großbritannien

Restricted Complex

2022

Pulverbeschichtetes Aluminium

40 × 40 cm

Unikat

Schätzpreis: 35.500,- Euro (inkl. Mwst.)
eingeliefert von Liam Gillick und Esther Schipper

Liam Gillick absolvierte das Goldsmiths College im Jahr 1987 und feierte als Teil der sogenannten Young British Artists schnell internationalen Erfolg. Seit Anfang der 1990er Jahre befasst er sich mit den ideologischen Kontrollsystemen unserer Gegenwart und versucht bis heute, sie mit verschiedenen künstlerischen Mitteln zu entlarven. So arbeitet Gillick als Kritiker, Schriftsteller, Designer, Kurator, Filmemacher, Professor und bildender Künstler.

In seinen Werken analysiert er Strukturen, soziale Organisationen und menschliche Interaktion. Gillick verwendet ein breit gefächertes Vokabular, um bewusst die Rolle der Kunst in der Gesellschaft und die Bedeutung der Ästhetik als politisches Thema in der neoliberalen Wirtschaft zu hinterfragen.

Für seine Arbeit als bildender Künstler bedient er sich der Formen und Materialien der abstrakten Kunst und der Minimal Art, interpretiert jedoch diese Rückbezüge auf die Kunst der 1960er neu. Meist benutzt er massenproduzierte Materialien wie Aluminium, Spanplatten und Plexiglas für seine modularen Objekte.

Gillick hatte international zahlreiche institutionelle Einzelausstellungen, u. a. im Pergamonmuseum in Berlin (2023), im Gwangju Museum of Art (2021), in der Kunsthalles Wien (2019), im Museo d'Arte Contemporanea in Neapel (2019) und im Stedelijk Museum Amsterdam (2015). 2009 vertrat Gillick Deutschland auf der 53. Biennale von Venedig. Er nahm an der 50. Biennale von Venedig (2003) und an der documenta X in Kassel (1997) teil.



LOS 33

Olaf Nicolai

* 1962 in Halle (Saale)

Un mondo che muore

2023

172 × 128 × 10 cm (in Objektrahmen)

Handsiebdruck

Auflage 1/5

Schätzpreis: 21.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Olaf Nicolai

Olaf Nicolai zählt zu den führenden deutschen Künstlern der Gegenwart. Mit konzeptuellen Ansätzen und unterschiedlichen Medien stellt Nicolai die gewohnten Betrachtungsweisen der Alltagswelt immer wieder in Frage. Theorien aus Natur- und Geisteswissenschaften übersetzt er ästhetisch-künstlerisch und lässt sie so im neuen Kontext erfahrbar werden. Seine künstlerische Praxis bezieht sich auf ein breites Themenfeld: Politik- und Geistesgeschichte, Philosophie, Architektur, aber auch Science-Fiction, Design und Musik.

Vor allem die Arbeit mit Sprache und Texten spielt in dem umfangreichen Werk von Olaf Nicolai eine wichtige Rolle. Der ausgebildete Literaturwissenschaftler testet Worte. So auch in der Posterarbeit *Un mondo che muore* – eine Welt, die stirbt. Das Plakat erinnert an eine altmodische Werbung für einen Zirkus. Doch, was bewirbt es? Das Ende der Welt? Oder die Hoffnung auf eine bessere Welt, die danach kommen wird? Entstanden ist das Plakat anlässlich des 100. Geburtstags von Pier Paolo Pasolini. Olaf Nicolai war vom MACRO in Rom eingeladen worden, künstlerisch auf ein Fernsehinterview, das Pasolini mit dem Dichter Ezra Pound 1967 geführt hatte, zu reagieren. Nicolai übersetzte die Atmosphäre dieses dialogischen Spiels, das er als intellektuell, aber auch als zirkushaft empfand, in diese Arbeit.

Seine künstlerischen Arbeiten und Projekte wurden in zahlreichen internationalen Einzelausstellungen gezeigt u. a. im Kunstmuseum Liechtenstein in Vaduz (2024), im DAS MINSK Kunsthaus in Potsdam (2022), im Haus der Kunst, München (2021) im Musée du Louvre (2013). 2015 bespielte Olaf Nicolai den Deutschen Pavillon auf der 56. Biennale von Venedig. Er stellte u. a. auf der documenta X und 14 (1997, 2017), auf der Biennale von Venedig (2015, 2005, 2001) und der Berlin Biennale (2014, 1998) aus.



LOS 34

Jan-Ole Schiemann

* 1983 in Kiel

o. T.

2024

Tusche und Acryl auf Karton

210 × 130 cm (gerahmt)

Unikat

signiert

Schätzpreis: 27.000,- Euro (inkl. MwSt.)

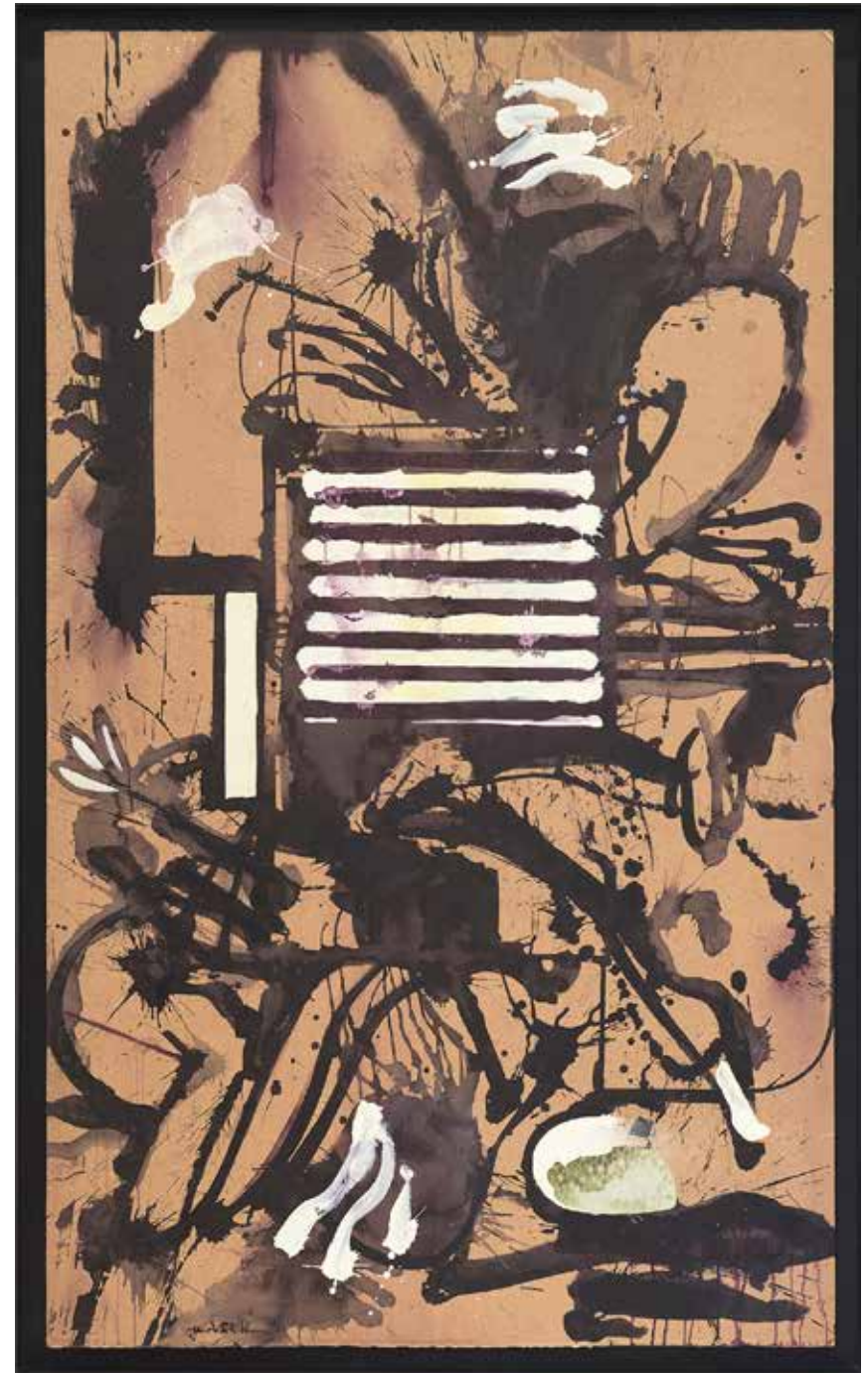
eingeliefert von der Wentrup Gallery

mit Dank an Jan-Ole Schiemann

Jan-Ole Schiemann gehört zu einer jungen Künstlergeneration, die die Malerei einer kritischen Aktualisierung unterzieht. Bekannt ist Schiemann für seine dynamischen und komplexen abstrakten Werke, die Elemente der Zeichnung und der Malerei vereinen. Schiemanns Werke zeichnen sich durch energiegeladene Linien, leuchtende Farben und vielschichtige Kompositionen aus. Seine Arbeiten erforschen Themen wie Erinnerung, Wahrnehmung und das Unterbewusstsein, wobei er sich durch Quellen wie Comics, Surrealismus und modernistische Abstraktion inspirieren lässt.

Wie bei der klassischen Cartoon-Produktion benutzt er hauptsächlich schwarze Tusche, die auf Karton oder Leinwand aufgetragen wird. Durch die Schichtung mehrerer transparent wirkender Ebenen entsteht eine ungewöhnliche Tiefe. Jede zusätzlich aufgetragene Ebene löst den ursprünglichen Kontext stückweise auf und schafft neue Beziehungen zwischen scheinbarem Hintergrund und Bildvordergrund. Die Betrachtenden sind aufgefordert, sich im Bild aktiv zu bewegen, um es individuell zu erfassen.

Jan-Ole Schiemann ist mit Galerie-Ausstellungen in Seoul, New York und Los Angeles zu einem der prominentesten jungen Künstler seiner Generation geworden. Seine Werke sind in zahlreichen Sammlungen zu finden, dazu zählen u.a. The Bronx Museum, Bronx, New York, Craig Robins Collection, Miami, Martin Z. Margulies Collection, Miami, The Marciano Collection, Los Angeles, Rubell Family Collection, Miami, Florida Museum of Contemporary Art Detroit, The Oetker Family Collection, Berlin und The Hort Family Collection New York.



LOS 35

Britta Thie

* 1987 in Minden

Studio

2024

Öl auf Leinwand

150 × 112,5 cm (gerahmt)

Unikat

rückseitig signiert

Schätzpreis: 19.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von der Wentrup Gallery

mit Dank an Britta Thie

Britta Thie ist eine interdisziplinäre Künstlerin, die das komplexe Feld der zeitgenössischen visuellen Kultur erforscht. Ihre viel beachteten Video- und Multimedia-Arbeiten untersuchen die Entstehung und den Konsum hochstilisierter Bilder. Ihre foto-realistischen Gemälde setzen sich mit der oft unsichtbaren inneren Struktur der Bewegtbildproduktion auseinander.

Als Schauspielerin verbringt Britta Thie viel Zeit am Filmset. Während der Dreharbeiten macht Thie Fotos von Filmbeleuchtungen, Kabeln, Monitoren und Kameraausrüstungen. Diese Fotografien bilden die Basis für ihre großformatige, hyperrealistische Malerei. Mit akribischer Präzision fängt Thie die kühle Ästhetik der Filmproduktion auf der Leinwand ein. Ihre Werke schaffen eine intensive, fast greifbare Atmosphäre, in der die Bestandteile des Filmsets selbst zur Hauptfigur werden. Thies Malerei erforscht damit nicht nur die visuelle Anziehungskraft der Filmindustrie, sondern regt auch zur Reflexion über die Inszenierung von Realität an.

Zuletzt hatte Britta Thie Einzelausstellungen im Leopold-Hoesch-Museum in Düren (2022) und im Kunstverein Wiesbaden (2021). Außerdem nahm sie u. a. an Gruppenausstellungen in der Kunsthalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn (2022), im Marta Herford (2021), im Schinkel Pavillon, Berlin (2015), im KW Institute for Contemporary Art, Berlin (2014) und im Mumok, Wien (2014) teil. 2019 war sie mit raumgreifenden Sitzobjekten in der Ausstellung *Hyper!* In den Deichtorhallen vertreten.



LOS 36

Heimo Zobering

* 1958 in Mauthen, Österreich

ohne Titel

2016

Acryl auf Leinwand

100 × 100 cm

Unikat

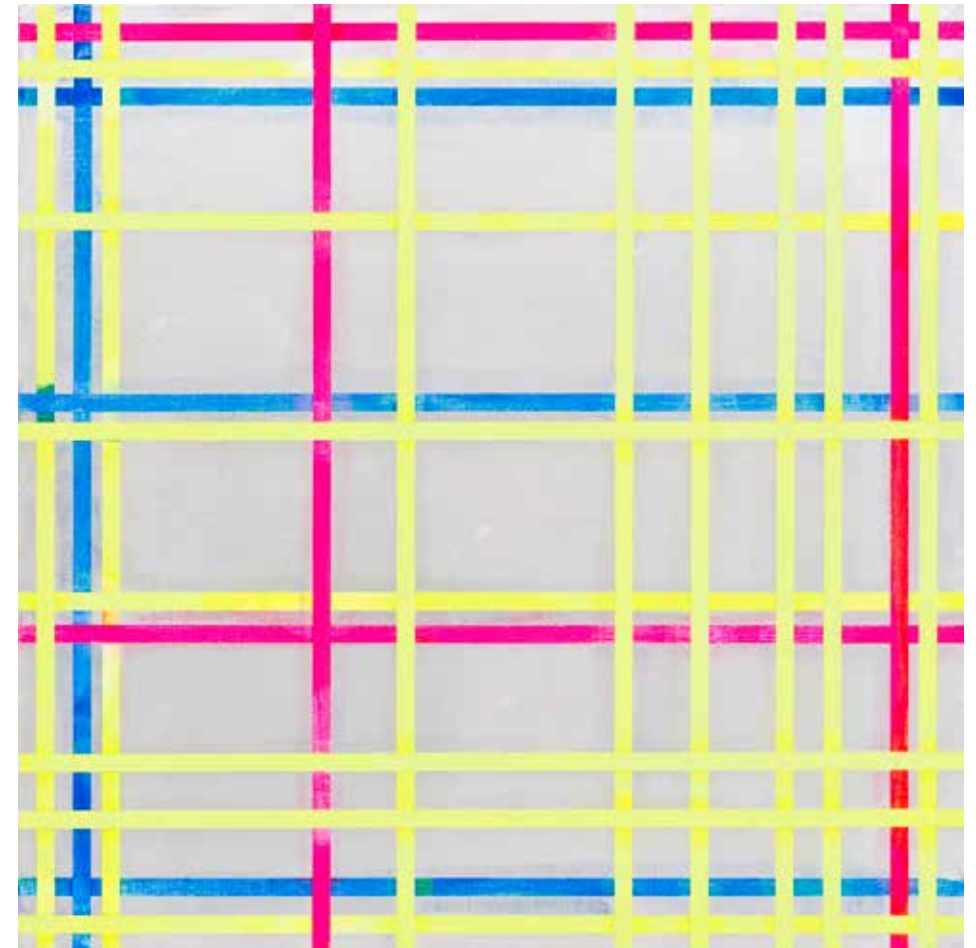
rückseitig signiert

Schätzpreis: 64.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Heimo Zobering mit Dank an die
Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt a.M.

Der Maler, Bildhauer, Performance- und Filmkünstler Heimo Zobering zählt zu den vielseitigsten und bekanntesten österreichischen Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwart. Sein Werk ist von einer reduzierten Formensprache geprägt, die oft einen handwerklichen Charakter hat. Seit den 1980er Jahren beschäftigt sich Heimo Zobering mit modernistischen Ideen wie dem Minimalismus, dem Raster und der Farbtheorie. Er ist vor allem für seine Raster- und Rautenbilder bekannt, die sich auf Piet Mondrian und Blinky Palermo beziehen, sowie für seine monochromen Bilder, die an die Arbeiten von Wassily Kandinsky und Josef Albers erinnern. Jüngste Arbeiten kombinieren Monochromie mit Sprache, um zu zeigen, wie das geschriebene Wort unser Sehen beeinflusst. Die Skulpturen, Videos und Installationen des Künstlers zeigen ebenfalls einen spielerischen Umgang mit Raum und Farbe.

Heimo Zobering unterrichtet seit über zwanzig Jahren Bildhauerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Auf der 56. Biennale von Venedig fand Heimo Zoberings Rückbau des Österreichischen Pavillons große Beachtung. Seine Arbeiten werden regelmäßig von führenden Galerien auf der ganzen Welt gezeigt und waren Gegenstand institutioneller Einzelausstellungen u. a. im Mumok, Wien (2021), im Albertinum, Dresden (2019), im Sharjah Art Museum, VAE (2018), im Museum Ludwig, Köln (2016), im Mudam, Luxemburg (2014), im Museo Reina Sofia, Madrid (2012) und im Centre Pompidou, Paris (2009).



LOS 37

Markus Amm

* 1967 in Stuttgart

Arcles

2024

Öl auf Gessotafel, Leinwand

50 × 40 cm

Unikat

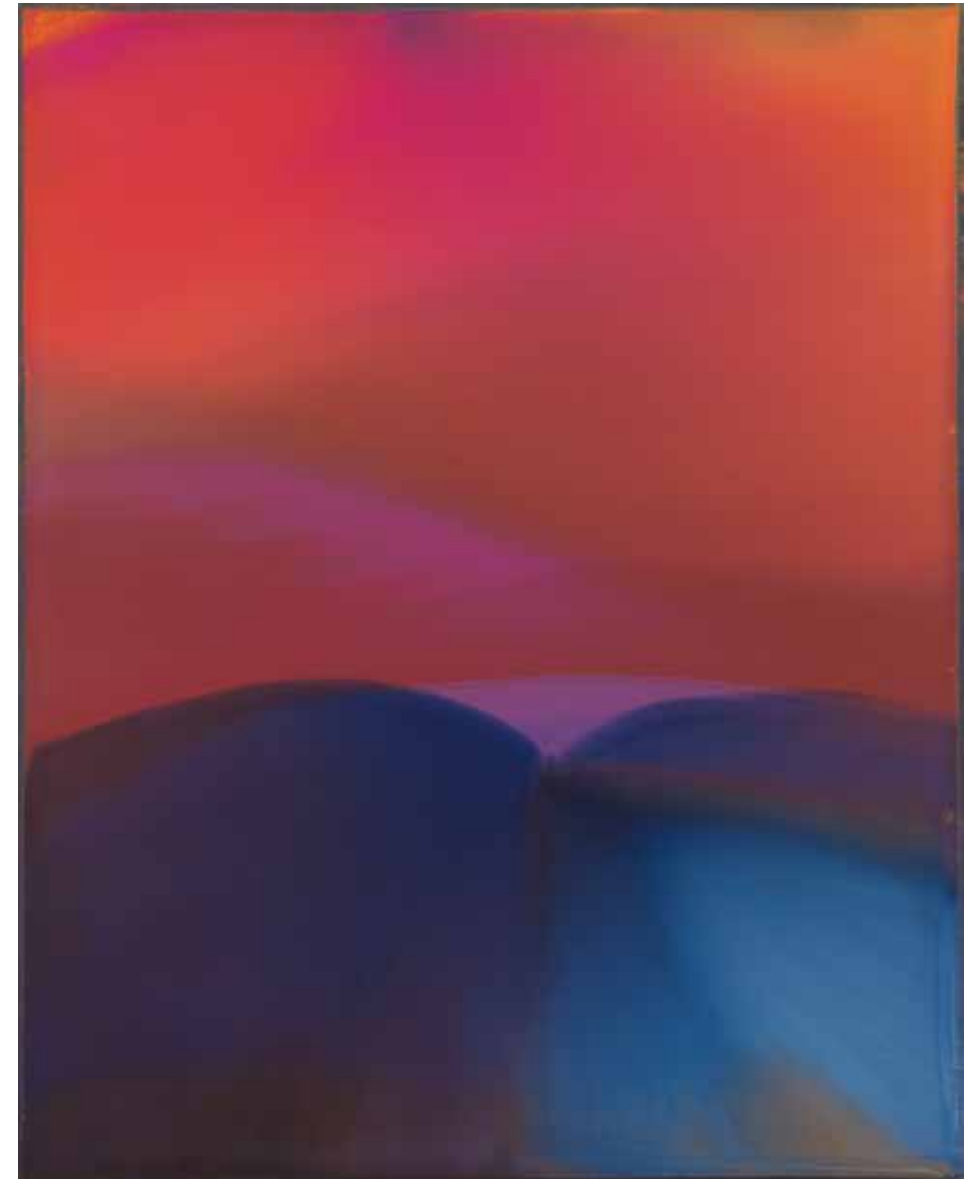
Schätzpreis: 50.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Markus Amm und der Galerie Karin Günther

Das Werk von Markus Amm besteht aus Fotogrammen, Skulpturen, Ölbildern und Zeichnungen und bewegt sich zwischen Avantgarde und Retrogarde. Der Künstler setzt sich immer wieder mit der Frage auseinander, wie abstrakt Kunst sein kann.

Markus Amms Arbeiten können leuchtend und illusionistisch sein, aber auch stark skulptural und körperlich. Amm interessiert sich dafür, wie die Wahrnehmung von Zeit die Prozesse des Kunst-machens und des Betrachtens beeinflusst. In seinen Malereien finden sich Schemen von Architekturen, Landschaften oder organische Strukturen. Das Erstaunliche an diesen Gemälden ist ihre Tiefe und Stahlkraft: Bis zu 30 Schichten Gesso, ein Bindemittel aus Gips und Kreide, trägt er zunächst auf seine Leinwand auf. Nachdem eine Schicht getrocknet ist, schleift er sie ab, streicht das Material erneut auf, sodass eine Oberfläche entsteht, die feiner und saugfähiger ist als Papier. Dann trägt Amm hauchdünne Farbschichten auf: Diese sickern in die unteren Schichten ein, verschwimmen oder überlagern sich. Diese Methode wiederholt er über Wochen hinweg immer wieder. Am Ende des Prozesses öffnen sich Amms Bilder trotz ihrer kleinen Formate wie abstrakte, grenzenlose Räume aus Farbe und Licht, in die man eintreten möchte.

International bekannt wurde Markus Amm durch zahlreiche Einzelausstellungen wie beispielsweise im Kunsthaus Baselland, Basel (2017) und im Kunstmuseum Stuttgart (2010). Seine Arbeiten waren in zahlreichen Gruppenausstellungen zu sehen, darunter in der Fondation Thalie, Brüssel (2021), im Los Angeles County Museum of Art (2014), in der GAK Gesellschaft für Aktuelle Kunst, Bremen (2013).



LOS 38

William Kentridge

* 1955 in Johannesburg, Südafrika

Learn the ABC

2024

Drei Farblithografien, Collage, Färbung und Handcolorierung
228,3 × 112 cm (4 Panels je 10 × 27,7 cm, 36 Panels je 23,7 × 27,7 cm)
Edition von 20
signiert

Schätzpreis: 32.000,- Euro
eingeliefert von William Kentridge (50 Prozent des Auktions-
erlöses gehen an das Centre for the Less Good Idea NPC)

William Kentridge gehört zu den weltweit bedeutendsten zeitgenössischen bildenden Künstlern. Als Kind gegen die Apartheid engagierter Eltern in Südafrika aufgewachsen, wird das weltpolitische Geschehen Teil von Kentridges eigener Biografie und seines Schaffens. Seine Werke visualisieren die soziokulturellen Auswirkungen des Postkolonialismus und der Apartheid aus der Perspektive seines Heimatlandes. Kentridge verarbeitet Themen wie soziale Ungerechtigkeit, Kolonialismus, Familie, Flucht und Vertreibung mit den unterschiedlichsten Medien.

Die Lithografie *Learn the ABC* stellt eine überlebensgroße Kaffeekanne dar, ein zentrales Motiv in Kentridges Werk. Sie bezieht sich auf seine Theaterproduktion *The Great YES, The Great NO*. Diese teils fiktionale Geschichte stellt die Fahrt des Schiffes Capitaine Lemerle von Marseille nach Martinique im Jahr 1941 nach, das Geflüchtete aus dem Vichy-Frankreich transportierte. In einer surrealistischen Gegenüberstellung verdecken die Schauspieler*innen ihre Gesichter mit Masken aus Kaffeekannen und werden so zu Darstellenden der französischen Bourgeoisie an Bord des Schiffes. Die Kaffeekanne symbolisiert den Wohlstand Europas, der durch den Sklavenhandel entstanden ist. Über seinen kreativen Prozess sagt Kentridge: »Man fängt an, an ein Bild des gesamten Universums zu denken und landet bei einer ... Kaffeekanne.«

Seit den 1990er Jahren wurden Kentridges Arbeiten weltweit ausgestellt, u. a. im Metropolitan Museum of Art in New York, dem Louvre in Paris und der Whitechapel Gallery in London. Kentridge war außerdem mehrfacher Teilnehmer der documenta in Kassel und der Biennale von Venedig. 2020 zeigte er seine bisher umfassendste Retrospektive in den Deichtorhallen.



SILENT AUCTION

LOSE 39-60

LOS 39

Paul Czerlitzki

* 1986 in Danzig, Polen

Relay (40)

2023

Acryl auf Leinwand

50 × 40 cm

Unikat

rückseitig signiert

Mindestpreis: 4.300,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von der Konrad Fischer Galerie
mit Dank an Paul Czerlitzki

Das Werk von Paul Czerlitzki ist Teil einer Reflexion über die Malerei und ihre materiellen Bestandteile. Der Künstler hat daher ein methodisches Verfahren gewählt, mit dem er die materiellen Voraussetzungen der Malerei, nämlich Rahmen, Leinwand und Farbe, und das Ziel, ein Tafelbild herzustellen, immer wieder neu verhandeln, entdecken und kritisch hinterfragen kann.

Die Arbeiten der Serie *Relay* entstehen seit 2014 und bestehen aus Farbstaub, der sich als Ablagerung auf den Leinwänden verdichtet. Über mehrere Monate hinweg – teils auch länger als ein Jahr – werden immer wieder unfixierte Pigmente auf die vorbehandelte und grundierte Leinwand aufgetragen. So entsteht eine frappierende Farbsättigung mit enormer Tiefenwirkung. Da die fragilen Oberflächen nicht fixiert werden, wird jede Berührung – beabsichtigt oder unbeabsichtigt – abgebildet. Der Künstler akzeptiert diese Spuren als Teile einer »Biographie des Bildes«. Die Arbeiten werden seitens der Galerie gerahmt mit Museumsglas ausgestellt. Der Sammlerin oder dem Sammler bleibt es allerdings selbst überlassen, ob sie/er die Arbeit geschützt hinter Glas präsentieren möchte oder ungerahmt. In diesem Falle müssten sich die Eigentümer*innen ebenfalls auf mögliche, über die Zeit hinweg entstehende Spuren einlassen.

Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. in der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland, im Kunstmuseum Bonn, der Sammlung der Kunstakademie Düsseldorf, in der Kadist Foundation und der Collection Ricard, Paris, der Collection Billarant Le Silo, Marines, in der Fondation CAB in Brüssel, der Sammlung Philara, Düsseldorf und der Sammlung der G2 Kunsthalle in Leipzig.



LOS 40

Isabella Ducrot

* 1931 in Neapel, Italien

Red Bad Flowers

2024

Pigmente, Chinatusche, Collage auf Papier

62,8 × 48,2 cm (gerahmt)

Unikat

rückseitig signiert

Mindestpreis: 7.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Capitain Petzel

mit Dank an Isabella Ducrot

Isabella Ducrot ist eine Künstlerin und Schriftstellerin, deren Karriere im internationalen Kunstmarkt gerade erst begonnen hat. Ducrots Œuvre ist tief verwurzelt in einem außergewöhnlichen Interesse an Stoffen, die sowohl in ihren Bildern als auch in ihren Schriften eine zentrale Rolle spielen. Auf ihren zahlreichen Reisen hat Ducrot eine umfassende Stoffsammlung zusammengetragen, die Jahrhunderte umspannt und aus ganz Asien und Osteuropa stammt – u. a. aus Russland, der Türkei, China, Indien und Tibet.

Mit verschiedenen Medien – darunter Bleistift, Pastell, Tusche und Aquarellfarben, die sie auf seltene Papiere aufträgt – verdichten ihre Werke eine Reihe kultureller Bezüge, die von Philosophie über Folklore bis hin zu Textilweberei reichen. Ducrot ist fasziniert von der alltäglichen Schönheit, die selbst in den banalsten Gegenständen zu finden ist. Ihre Werke sind wie Lobgesänge auf das Alltägliche. Sie sind scheinbar leicht, aber sprechen in ihrem Wesen die Quintessenz des Lebens an. Blumenstillleben, Landschaften, Liebespaare, Kleidungsstücke – das sind die Themen von Ducrot: einfach und doch allumfassend.

Ducrot war mit ihrem Werk in den letzten Jahren an vielen Ausstellungen beteiligt u. a. im Museo delle Civiltà in Rom, im Museum Le Consortium in Dijon. Ducrot hatte Einzelausstellungen in der Petzel Gallery in New York, bei Gisela Capitain in Köln, bei Sadie Coles in London und Standard in Oslo. Außerdem schuf sie eine monumentale Szenografie für die Haute-Couture-Schau von Dior im Frühjahr 2024. Ducrots groß angelegte Installation *Omaggio a Mishima* (Hommage an Mishima) war Teil des Sektors Unlimited der Art Basel 2022. Ducrot lebt und arbeitet in Rom.



LOS 41

William Forsythe

* 1939 in New York, USA

Analogon

2024

Videoloop, mov.-file

Auflage 1/4 + 1 AP

Mindestpreis: 15.800,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von William Forsythe

William Forsythe ist seit über 50 Jahren als Choreograf tätig. Seine Werke sind dafür bekannt, die Praxis des Balletts aus der Identifikation mit dem klassischen Repertoire gelöst und zu einer dynamischen Kunstform des 21. Jahrhunderts transformiert zu haben. Forsythes tiefgreifendes Interesse an den Grundprinzipien von Choreografie hat ihn dazu geführt, ein breites Spektrum an Projekten in den Bereichen Installation, Film und internetbasierter Wissensentwicklung zu realisieren.

In seinem jüngsten Video *Analogon* sehen wir, wie Erdbeeren immer wieder von einem Wasserstrahl überflutet werden. Es ergeben sich ständig neue Formationen und Bewegungen. Die Videoarbeit zeigt aber auch eine klar definierte Organisation, die mit ungewöhnlichen Mitteln in Gang gesetzt wird.

Forsythe hat zahlreiche Performance-, Film- und Installationsarbeiten als Auftragswerke entwickelt. Diese von ihm als *Choreographic Objects* bezeichneten Werke werden in zahlreichen Museen und Ausstellungen gezeigt, u. a. im Louvre Museum (2006), in der Pinakothek der Moderne, München (2006), in der Tate Modern, London (2009), im Museum of Modern Art, New York (2010), in den Deichtorhallen Hamburg (2010), auf der Biennale Venedig (2005, 2009, 2012, 2014), im MMK – Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a. M. (2015), im Museum of Fine Arts, Houston (2020) und im Kunsthaus Zürich (2021).



LOS 42

Shilpa Gupta

* 1976 in Mumbai, Indien

Untitled (From the Don't See, Don't Hear, Don't Speak series)

2009/2020

Digitaldruck auf Archivpapier, 4-teilige Arbeit

Je 56,2 × 42 cm (gerahmt)

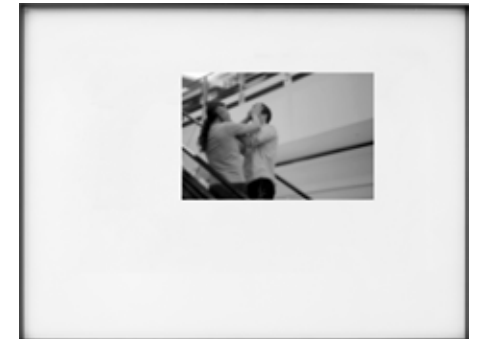
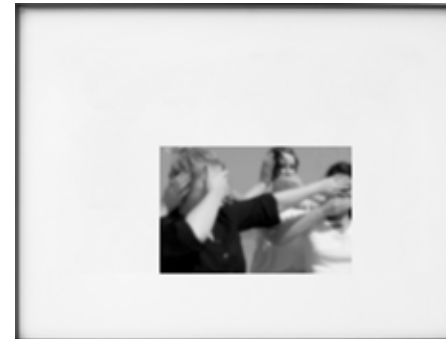
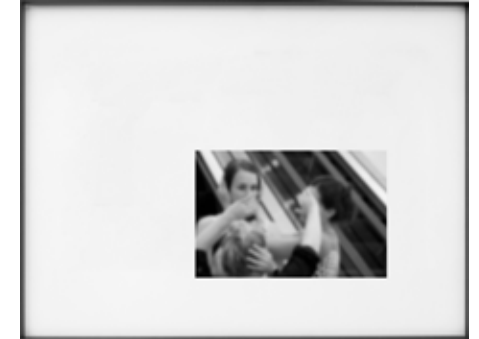
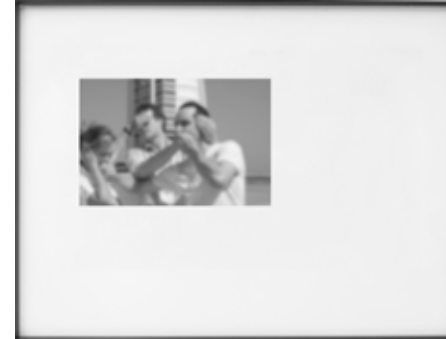
Edition 2/6 + 1 AP

eingeliefert von Shilpa Gupta und neuggerriemschneider, Berlin

Shilpa Gupta beschäftigt sich in ihrer multidisziplinären Praxis mit Machtstrukturen, sozialer Ungleichheit und geteilter Geschichte sowie mit deren Einfluss auf gesellschaftspolitische Phänomene. Ihre Werke thematisieren die Übermittlung von Informationen und Gefühlen, etwa durch das geschriebene, gesprochene oder gesungene Wort und untersuchen, wie dieses Menschen verbindet oder systematisch unterdrückt.

Untitled (From the Don't See, Don't Hear, Don't Speak series) ist Teil von Guptas kontinuierlicher Auseinandersetzung mit dem aus Japan stammenden moralischen Prinzip »nichts sehen, nichts hören, nichts sagen«, das häufig durch drei Affen verkörpert wird, die sich Augen, Mund oder Ohren zuhalten. Gupta begann ihre Auseinandersetzung mit dem Leitsatz 2006 in einer Serie von Fotografien, die sie in militärischer Kleidung bei der Ausführung der Gesten zeigen. Damit konterkariert sie das Sprichwort, das ursprünglich einen weisen Umgang mit dem Bösen in der Welt lehrt, und reflektiert eine Gesellschaft, die Fragen von Unterdrückung und Gerechtigkeit gleichgültig gegenübersteht. Den Aufnahmen folgten eine Reihe von Arbeiten, darunter Performances im öffentlichen Raum, bei denen sich mehrere Personen – Erwachsene und Kinder – gegenseitig die Augen, den Mund und die Ohren zuhalten. Die Arbeit in unserer Auktion besteht aus vier Fotografien dieser Performances, die Gupta während der COVID-19-Pandemie verfremdet hat, als diese Art körperlicher Nähe mit Gefahr assoziiert wurde.

Shilpa Gupta hatte Einzelausstellungen in internationalen Museen und Institutionen, darunter im Centro Botín, Santander (2024), Amant, New York (2023), in der Kestner Gesellschaft Hannover (2022) und im Barbican Center, London (2021). Gupta lebt und arbeitet in Mumbai.



LOS 43

Annika Kahrs

* 1984 in Achim

**think about the size of the universe,
then brush your teeth and go to bed**

2024

Siebdruck

3-teilig, je 59,2 × 43 cm

Edition 10/30

Mindestpreis: 3.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Annika Kahrs

In ihren Arbeiten forscht Annika Kahrs an den Rändern dessen, was wir allgemein als Musik bezeichnen. Sie fragt nach kulturellen und sozialen Funktionen von Musik, nach ihren kommunikativen Aspekten und ihrer formalen Beschaffenheit. Ihre Performances, Filmarbeiten und Soundinstallationen zeigen auf unterschiedliche Weise, welche Bedeutung Musik und Klang als akustische Informationen in unterschiedlichen sozialen, kulturellen und politischen Strukturen spielen.

Die Edition *think about the size of the universe, then brush your teeth and go to bed* entspringt Annika Kahrs' langjähriger künstlerischer Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Erkenntnissen über das Universum und formuliert den Versuch, das Unfassbare, das über die menschliche Vorstellungskraft hinausgeht, zu begreifen. Der Titel der Arbeit, zentriert auf einem schwarzen Kreis oder vielmehr einem schwarzen Loch, lässt sich sowohl als Handlungsanweisung als auch als Gedankenexperiment lesen: Er fordert dazu auf, die eigene Existenz ins Verhältnis zur Unendlichkeit des Universums zu setzen.

Annika Kahrs wird 2025 eine umfassende Einzelausstellung im Hamburger Bahnhof - Nationalgalerie der Gegenwart in Berlin ausrichten. Darüber hinaus hatte sie Einzelausstellungen u. a. in der Schering Stiftung Berlin (2023), im Rahmen von *Imagine the City* in Hamburg (2022), im Nassauischen Kunstverein Wiesbaden (2023), in der Schirn Kunsthalle in Frankfurt (2020) und im Kunstverein Kassel (2018).



LOSE 44-46

Peter Keetman

* 1916 in Wuppertal, Deutschland, † 2005 in Marquartstein

Eine Woche im Volkswagenwerk

3 Fotografien

1953

Silbergelatine auf Barytpapier

LOS 44: 40 × 30,1 cm (Blattmaß)

LOS 45: 40 × 30,1 cm (Blattmaß)

LOS 46: 40 × 30,1 cm (Blattmaß)

signiert

Mindestpreis: je 1.800,- Euro (inkl. Mwst.)
eingeliefert von der Stiftung F. C. Gundlach

Gesetzmäßigkeit und Schönheit – zwischen diesen beiden Polen entspinnt sich das umfangreiche und vielfältige Lebenswerk Peter Keetmans. Diese Begriffe definieren seinen Blick auf die Welt und bestimmen seine Bildsprache. Mit seinen einfühlsamen, poetischen Aufnahmen, die zugleich grafisch streng und gestalterisch hochmodern sind, gilt er als einer der einflussreichsten Fotografen der 1950er und 1960er Jahr – seine fotografischen Arbeiten gehörten zu den unverzichtbaren Beiträgen in sämtlichen wichtigen deutschsprachigen Fotopublikationen.

Seine Motive fand er in der Natur, Architektur, Industrie und dem Menschen. Besondere Bekanntheit erlangte eine umfassende Bilderserie über das Volkswagen-Werk in Wolfsburg. Mit eigenwillig gewählten Bildausschnitten und innovativen Perspektiven gelang dem Künstler eine spektakuläre fotografische Dokumentation über die Produktion des berühmten VW-Käfers. Für seine Kunst erhielt Peter Keetman viele Preise und Auszeichnungen, darunter 1981 die David-Octavius-Hill-Medaille und 1991 den Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie.

»Und nun begannen für mich drei der aufregendsten Tage in meinem langen Berufsleben: Tage, in denen ich meinen empfänglichen Augen die alleinige Leitung überließ; es gab keine Einschränkungen, keine Tabus; sogar eine Kiste mit Metallabfällen (der man normalerweise nicht die geringste Aufmerksamkeit gewidmet hätte), hatte eine besondere Anziehungskraft für mich. Ich war ja auf einmal frei, niemand befahl mir, was ich zu tun hatte! Unglaublich!« (Peter Keetman)



LOS 44



LOS 45



LOS 46

LOS 47

Robert Lebeck

* 1929 in Berlin, † 2014 in Berlin

Romy Schneider, Berlin 1976

Silbergelatine Print

1976/2020

30 × 40 cm

Auflage nicht limitiert

Mindestpreis: 1.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert vom Archiv Robert Lebeck

Robert Lebeck zählt zu den bedeutendsten deutschen Fotojournalisten des 20. Jahrhunderts. Er arbeitete für bekannte Illustrierte wie *Revue*, *Kristall* und machte zahlreiche Reportagen für den *Stern*. Bekannt für seine intuitive Fähigkeit, Augenblicke von historischer und menschlicher Tiefe einzufangen, prägte er die Reportagefotografie wie kaum ein anderer. Ob politisch bedeutsame Ereignisse oder intime Porträts von Berühmtheiten – Lebecks Fotografien fangen die Zwischenmomente ein, die oft mehr erzählen als offizielle Inszenierungen. Anlässlich seines 80. Geburtstages zeigte der Berliner Martin-Gropius-Bau 2009 die bisher umfangreichste Ausstellung seiner Fotos.

Ein Meilenstein in seinem Schaffen bilden die ikonischen Fotografien der Schauspielerin Romy Schneider, die er seit den 1970er Jahren fotografierte. Lebeck begleitete sie über Jahre hinweg und schuf intime, einfühlsame Aufnahmen, die eine andere Seite der vielschichtigen Persönlichkeit Schneiders zeigen – abseits des Starkults, den ihre Rolle als »Sissi« ausgelöst hatte. Seine Bilder spiegeln ihre Zerbrechlichkeit, ihren Charme und ihre Natürlichkeit und sind zugleich Zeugnisse einer tiefen Verbundenheit zwischen Fotograf und Modell. Diese Porträts gehören zu den bekanntesten Arbeiten Lebecks und gelten bis heute als Meisterwerke der zeitgenössischen Porträtfotografie. Sie fangen die innere Zerrissenheit und die Transformation einer Frau ein, die sich zwischen privatem Schmerz und öffentlicher Rolle bewegte, und verdeutlichen Lebecks Gespür für Emotion und Menschlichkeit.

»Sie war unglaublich fotogen, wahrscheinlich der kamerafreundlichste Mensch, den ich jemals vor die Linse bekommen habe. Romy Schneider fotografieren zu dürfen war immer ein Geschenk.« (Robert Lebeck)



LOS 48

Goshka Macuga

* 1967 in Warschau, Polen

Frame for Tichy 15

2013

58 × 46 cm (gerahmt)

Giclée-Druck mit Tinte auf Passepartoutkarton

Mindestpreis: 9.700,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Goshka Macuga

Die international renommierte Künstlerin Goshka Macuga befragt Geschichtsschreibung, politische Strukturen und die drängenden Fragen unserer Zeit. Als Künstlerin übernimmt sie gleichzeitig die Rolle einer Kuratorin, Historikerin und Ausstellungsgestalterin.

In penibler Recherche spürt sie Brüche, Fallstricke und Uneindeutigkeiten in einer vermeintlich linearen Erzählung auf. Sie betrachtet Kunst als Werkzeug des Verstehens und als einen Entwurf für sozialen Wandel. Eigene Arbeiten werden mit vorgefundenen verknüpft und verbinden sich zu einer neuen Erzählung.

So bezieht sich die Künstlerin in *Frame for Tichy 15* auf Miroslav Tichý, einen exzentrischen Außenseiterkünstler, der in Kyjov in der Tschechoslowakei lebte. Seit den 1950er Jahren fotografierte Tichý zwanghaft intime, alltägliche Momente aus dem Leben von Frauen. Hunderte seiner Fotografien bilden ein Archiv der unsichtbaren Präsenz von Frauen, die ohne ihr Wissen fotografiert wurden. In ihren Collagen mit Tichýs Fotomaterial oszilliert Macuga gekonnt zwischen Fakten und Fiktion, entschlüsselt die Mythenbildung und schafft Raum für eine eigentümliche historische Ironie.

Die Künstlerin lebt und arbeitet seit den Anfängen ihres Studiums 1989 in London. Seit ihren Teilnahmen an der Biennale in Venedig 2009 und der dOCUMENTA 13 im Jahr 2012 wird ihr international viel Beachtung geschenkt – in den vergangenen Jahren hatte sie große Ausstellungen im Museum of Modern Art in New York (2020), im Neuen Museum Nürnberg (2018), in der Fondazione Prada in Mailand (2016), im New Museum in New York (2016) und im Center for Contemporary Art Witte de With in Rotterdam (2017). 2024 war Macuga mit einem großen Wandteppich und einer Rauminstallation in der Ausstellung *Survival in the 21st Century* in den Deichtorhallen vertreten.



LOS 49

Hans Meyer-Veden

* 1931 in Stade, † 2018 in Hamburg

Treppenhaus Esplanadengang

aus der Serie: **Kontorhäuser**

1986

Silbergelatine auf Baryt

56 × 46 cm

Vintage

Mindestpreis: 2.000,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von der Stiftung F. C. Gundlach

Hans Meyer-Veden hat mit seiner Kamera Hamburg im Wandel festgehalten und damit selbst Stadtgeschichte geschrieben: von der Elbe, vom Hafen, der Speicherstadt, den Kontorhäusern und nicht zuletzt vor allem von seinem Heimatquartier Altona. Sein fotografisches Schaffen erstreckt sich über mehrere Jahrzehnte, in denen er maßgeblich durch seine präzisen, fast skulptural anmutenden Architektur Fotografien bekannt wurde. Meyer-Veden ist fasziniert von der formalen Strenge und Ästhetik urbaner Strukturen und widmet sich insbesondere den historischen und modernen Bauten seiner Heimatstadt.

Ein zentraler Aspekt seines Werkes sind die Fotografien der Hamburger Kontorhäuser, die in den 1920er und 1930er Jahren erbaut wurden und heute als architektonische Ikonen des Backsteinexpressionismus gelten. Mit akribischem Blick auf Details und strenger Komposition gelingt es Meyer-Veden, die monumentale Wirkung dieser Gebäude in seinen Bildern festzuhalten. Dabei geht er weit über eine rein dokumentarische Darstellung hinaus: Seine Aufnahmen zeigen rhythmische Fassaden, markante Winkel und beeindruckende Geometrien der Kontorhäuser in einem neuen Licht. Mit seinem Werk hat er nicht nur die Schönheit der Kontorhäuser, sondern auch das architektonische Erbe Hamburgs eindrucksvoll dokumentiert.



LOS 50

Kaspar Müller

* 1983 in Schaffhausen, Schweiz

Untitled

2022

Gußbeton, Edelstahl, Chrom, Rohr, Glühbirnen, e27 Splitter,
Stahlkordel, Elektrodraht, e27 Keramik Lampensockel

84 × 49 × 81 cm

Unikat

Mindestpreis: 15.000,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Société, Berlin

mit Dank an Kaspar Müller

In Kaspar M llers Arbeiten erscheinen vermeintlich vertraute Gegenstände wie Hieroglyphen. Alltägliche, aber dennoch nicht gleich lesbare Motive tauchen in seinem Werk wie verschwundene Erinnerungen auf. Der in Basel lebende Künstler untersucht die Relikte verschiedener Produktions- und Wertesysteme und nimmt die Eigenschaften von Alltagsgegenständen ins Visier. Objekte wie Möbel, Glühbirnen, Lebensmittel oder Kleider ordnet er – manchmal auch auf absurde Weise – neu an und bringt die Bedeutungsverschiebung von Objekten in neuen Kontexten spielerisch und elegant auf den Punkt.

In seinen Lampenskulpturen untersucht Müller, wie die industrielle Beleuchtung von früher bis heute zur Erzeugung von Stimmungen und Atmosphären funktioniert. Dafür kombiniert er unterschiedlichste, manchmal skurrile Leuchtmittel mit Keramikfassungen zu ausgewogenen und ungewöhnlichen Objekten. Die variantenreichen Glühbirnen lassen Assoziationen an unterschiedlichste Orte, Situationen und Zeiten zu und machen so einen Fächer an verschiedenen Stimmungen auf.

Kaspar Müller wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, 2010 etwa mit dem Manor Kunstpreis, 2012 mit dem ersten Kadist – Kunst-halle Zürich Production Award und 2015 mit einem Preis im Wettbewerb *Die Schönsten Schweizer Bücher*. Neben zahlreichen Einzelausstellungen u. a. bei Société Berlin (2023), Galerie Francesca Pia, Zürich (2024) oder The Green Gallery, Milwaukee (2023), hatte er Ausstellungsbeteiligungen u. a. im Kölnischen Kunstverein (2023), bei Sadie Coles HQ, London (2024) oder in der Fondazione Prada, Venedig (2021). 2023 hat er den Art Basel Parcours am Münsterplatz in Basel bespielt.



LOS 51

Christoph Niemann

* 1970 in Waiblingen

Lake St. Moritz

2021

3-farbiger Siebdruck

118 × 84 cm

Auflage 50

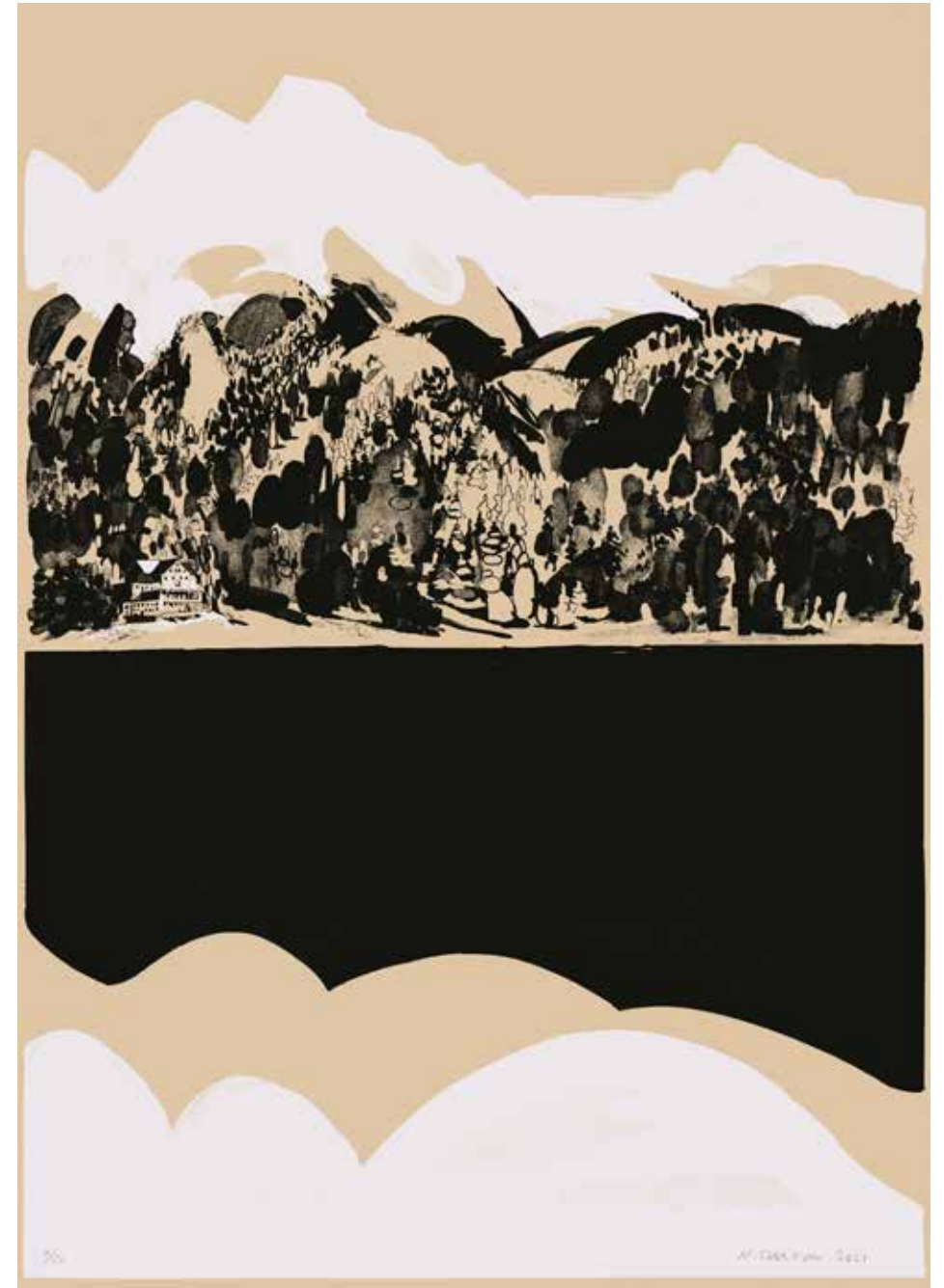
signiert

Mindestpreis: 1.800 Euro- (inkl. Mwst.)
eingeliefert vom Studio Christoph Niemann

Christoph Niemann ist ein international gefeierter Illustrator, Grafikdesigner, Autor und Künstler, dessen Arbeiten die Grenzen zwischen Kunst und visueller Kommunikation auf innovative Weise verschmelzen lassen. Nach dem Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart ging Niemann mit seiner Mappe nach New York und wurde dort zu einem der innovativsten und renommiertesten Grafikdesigner seiner Generation. Sein Werk umfasst eine Vielzahl an Covern für das Magazin *The New Yorker* (darunter das erste *Augmented Reality*-Cover aller Zeiten), *Wired*, das *New York Times Magazine*, das *Zeit Magazin* sowie die *New York Times*-Kolumne *Abstract City* bzw. *Abstract Sunday*.

Darüber hinaus veröffentlichte Niemann Kinderbücher und die Monografien *Sunday Sketching*, *Words* und *Souvenir*. Bis heute hält er den Titel als erster und einziger Grafiker, der den New York Marathon in Echtzeit gezeichnet hat und gelaufen ist (gleichzeitig). 2008 zog Niemann mit seiner Familie von New York nach Berlin, auch um seiner Arbeit eine neue Richtung zu geben. Seither hat er zwei Apps für Kinder entworfen, *Petting Zoo* und *Chomp*. Seit 2010 ist Niemann Mitglied der Art Directors Hall of Fame und 2017 widmete die Netflix-Dokuserie *Abstract* ihre erste Episode Niemanns Werk.

2017 war er in der Gruppenausstellung *Talking Pictures* im Metropolitan Museum in New York zu sehen. Einzelausstellungen hatte er u. a. zuletzt im Mannheimer Kunstverein 2024, in der Gallerie D'Italia in Vicenza 2022, im National Museum of Contemporary Art in Bukarest 2020 und im Literaturhaus München 2019.



LOS 52

Roosmarijn Pallandt

* 1977 in Amsterdam, Niederlande

Untitled N11_3_02

Platinprint auf Gampi-Papier

48,6 × 48,2 cm

Edition von 3

Mindestpreis: 11.000,- Euro (inkl. Mwst.)

eingeliefert von Roosmarijn Pallandt

Wenn man Pallandts Fotografien betrachtet, spürt man eine Urstimmung, einen Urton und einen unergründlichen Sinn für Harmonie, der ihre Landschaften so besonders macht: vom Fuß der korrodierten Klippe bis zur Spitze des erodierten Baumes, vom hellen Himmel bis zum kalkhaltigen Boden. Es ist diese unerklärliche Stimmung, die das gesamte Foto durchdringt.

Roosmarijn Pallandt reist vom Amazonas bis zu den Grasländern Tibets und von den Wüsten des Mittleren Ostens bis zu den subtropischen Inseln Japans und verbringt dort wochenlang Zeit mit der indigenen Bevölkerung. Erst wenn sie das Gefühl hat, der Kultur und Natur dieser Orte ausreichend nahe gekommen zu sein, beginnt sie mit ihrer Fotografie.

Die haptische Qualität ihrer Fotos wird durch die Verwendung des japanischen Seidentuchpapiers Gampi verstärkt. Die durchscheinende, aber robuste Qualität dieses Papiers ist ideal, um die subtilen Texturqualitäten der Landschaft zu verstärken. Meist fotografiert Pallandt die Natur bei Vollmond, was den Arbeiten eine mystische Stimmung und Tiefe verleiht.

Im Jahr 2005 gewann Roosmarijn Pallandt den *Milk Way Award* für das innovativste Werk und wurde 2018 mit dem *Hariban de Benrido Prize* ausgezeichnet. Roosmarijns Arbeiten wurden unter anderem im Museo de Arte de Zapopan, Jalisco, Mexiko (2021), in der Kunming Contemporary Gallery, Yunnan, China (2020), beim Alice Springs Festival, Australien (2020) und bei Kyotographie, Kyoto, Japan (2017) ausgestellt.



LOS 53

Michelangelo Pistoletto

* 1933 in Biella, Italien

Cappio

1973

Farbserigrafie auf Spiegelfolie

Edition von 130

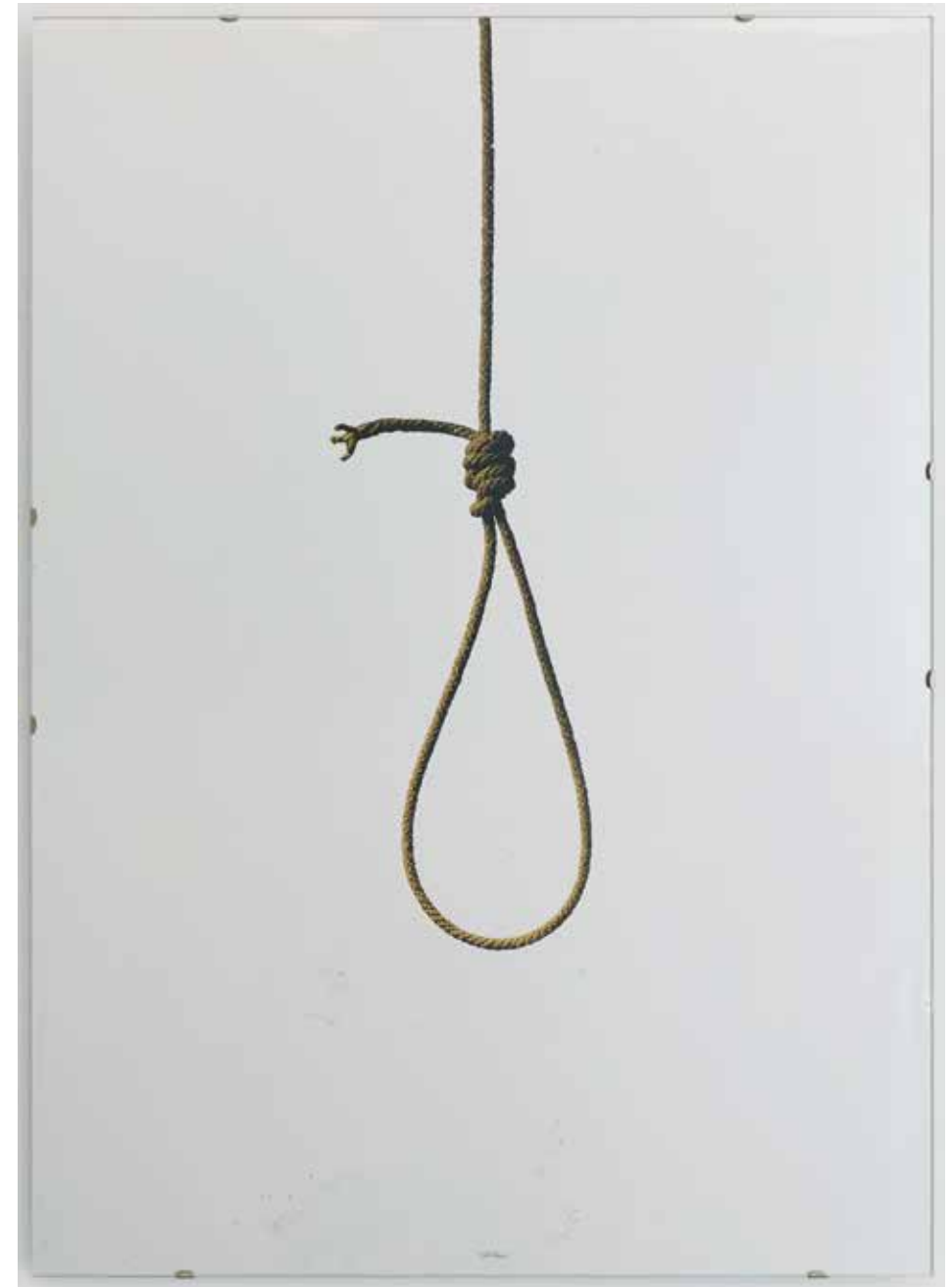
82,5 × 60 cm (gerahmt)

Mindestpreis: 1.800,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Maya Stadler-Euler

Der Maler, Objektkünstler und Kunsttheoretiker Michelangelo Pistoletto gehört zu den einflussreichsten Vertretern der Arte Povera-Bewegung. Sein künstlerisches Schaffen kreist um das Thema der Verbindung zwischen Kunst und Leben, wobei er stets nach einem Dialog mit den Betrachtenden sucht. Anfang der 1960er Jahre entwickelt er einen konzeptionellen Kunstbegriff, der sich prinzipiell aller Formen, Materialien, Ideen und Mittel bedienen kann. Sein zentrales Thema, die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Bild und Wirklichkeit, verdichtet sich in seinen Spiegelbildern, die er seit Beginn der 1960er Jahre realisiert. Die Betrachtenden nehmen durch den Spiegel selbst am kreativen Prozess teil und werden durch die Spiegelung ein Teil des Kunstwerks. »Für mich stellen die Spiegelbilder, selbst wenn sie im Museum hängen, eine Möglichkeit dar, die Mechanismen unserer Gesellschaft zu verstehen«, so Pistoletto.

Seit 1967 arbeitet er immer wieder außerhalb des Ateliers und des traditionellen Ausstellungsraums. So etabliert er eine kreative Instanz durch das Zusammenwirken von Künstler*innen unterschiedlicher Disziplinen. Auch veranstaltet er von 1968 bis 1970 Aktionen und Happenings. Ab dieser Zeit beteiligt er sich an wichtigen internationalen Ausstellungen wie der Biennale von Venedig (1966 bis 2005) und der documenta in Kassel (1968 bis 1997). Von 1991 bis 2000 ist er Professor an der Wiener Kunstakademie. Um die existentielle Leere unserer Zeit zu überwinden, beginnt er 1994 mit dem *Progetto Arte*, das die Verknüpfung und gegenseitige Durchdringung aller Bereiche des menschlichen Daseins zum Ziel hat. Für die Förderung der hierfür notwendigen kreativen und innovativen Ideen gründet er 1996 bei Biella die *Cittadellart - Fondazione Pistoletto*. 1992 hatte er eine Einzelausstellung in den Deichtorhallen Hamburg.



LOSE 54, 55

Tom Sachs

* 1966 in New York City, USA

CHAWAN EXPERIENCES:

**Zertifikat für das Herstellen einer japanischen Teeschale
gemeinsam mit Tom Sachs in seinem New Yorker Atelier**

2 Zertifikate

Mindestpreis: je 2.500,- Euro

eingeliefert von der Galerie Tom Sachs Studio

Der US-Künstlerstar Tom Sachs ist ein innovativer und subversiver Bildhauer, der für seine aufwendigen Nachbildungen ikonischer Objekte bekannt ist. Zentrale Themen des Sachs-Universums sind die amerikanische Kultur und Gesellschaft, auf die er mit Humor und Ironie in seinen Arbeiten reagiert. Seine Motive entlehnt der Künstler der Alltagskultur, der Konsumwelt oder der Geschichte: Hello Kitty-Figuren, das Corporate Design von McDonald's, das Space Shuttle, Picassos Malerei oder auch Chanel-Handtaschen werden angeeignet, verfremdet und neugestaltet. Mit Erfindergeist und Ironie hinterfragt der Künstler kritisch den Wert von Produkten und den Sinn von Ritualen.

2021 hatte Tom Sachs eine beeindruckende Einzelausstellung in den Deichtorhallen. Er nahm die Besucherinnen und Besucher auf eine Raumfahrt-Mission mit und verwandelte die Halle für aktuelle Kunst mit Bricolage-Arbeiten in eine interaktive Space-Landschaft. Erlebnisreich und unvergesslich ist auch die Arbeit in der Auktion: Es ist ein Zertifikat für ein Treffen mit Tom Sachs in seinem New Yorker Atelier. Eine Stunde lang wird er mit dem Meistbietenden oder der Meistbietenden eine japanische Teeschale anfertigen, die ihm bzw. ihr anschließend zugesendet wird. Für ein bis zwei Stunden wird man zum Teil seines faszinierenden New Yorker Studio-Universums und geht mit einer der charismatischsten Künstlerpersönlichkeit unserer Zeit in einen kreativen Prozess.

Tom Sachs stellte international zahlreich aus, zuletzt hatte er u. a. Einzelausstellungen bei Thaddaeus Ropac in Paris (2024), im Discovery Museum in Bangkok, Thailand (2022), im Art Sonje Center in Seoul (2022), in den Deichtorhallen Hamburg (2021), im Nasher Sculpture Center in Dallas (2018) und im Brooklyn Museum of Art (2016).



National Aeronautics and
Space Administration

February 12, 2025

Sachs Research Laboratory
245 Centre St.
New York, NY 10013
(212) 226-5211
www.tomsachs.com

CERTIFICATE:

To benefit Deichtorhallen Hamburg:

I will teach you (one person) to make a Japanese tea bowl (chawan), in my NYC studio. Your lesson will include all tools and materials. Your bowl will be fired, glazed and delivered to your home.

Although the lesson will take about an hour (please allow two), the experience will last a lifetime.

This experience will happen in the next twelve months and may be transferred to another person.

Prerequisite: watch Ten Bullets, 2010

One time, one meeting.

Tom Sachs

Zertifikat 1: LOS 54, Zertifikat 2: LOS 55

LOS 56

Ashley Hans Scheirl

* 1956 in Salzburg

Vase

2023

Acryl auf Pappmaché, Holz, Draht, Textil, Alu

195 × 80 × 80 cm

Unikat

Mindestpreis: 16.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Ashley Hans Scheirl und Galerie Crone

Ashley Hans Scheirl ist in den Bereichen Malerei, Konzept-, Mixed-Media-, Performance, Body-Art- und Videokunst tätig. Häufig arbeitet Ashley Hans Scheirl mit Jakob Lena Knebl zusammen. Sie zählen zu den schillerndsten Persönlichkeiten der internationalen Gegenwartskunst. In ihren sinnlichen, ästhetisch stark aufgeladenen Installationen ist nichts, wie es scheint. In einem Mix aus Skulptur, Malerei, Design, Inszenierung, Fotografie und Film erschaffen sie begehbbare, verführerische Welten, die das Publikum in ihren Bann ziehen.

Als Duo beziehen sich die beiden auf die Kunst- und Designgeschichte, um deren Rolle in der Konstruktion von Identität aufzuzeigen und sie im zeitgenössischen Kontext zu verhandeln. Dabei schaffen die Künstler*innen den Drahtseilakt, Fetischismus und Humor immer wieder auf überraschende Weise zu verbinden. Sie dekonstruieren Körper und setzen sie neu zusammen. Die Diversität von Werken und Wesen fordert die Grenzen des ›guten‹ Geschmacks heraus. Das Duo arbeitet mit vielschichtigen Referenzen.

Ashley Hans Scheirl arbeitet sowohl allein als auch im Duo. Gemeinsam mit Jakob Lena Knebl stellten sie auf Einladung des Palais de Tokyo an der 15. Biennale de Lyon (2019) und im Kunsthaus Bregenz (2020) aus. Das Duo repräsentierte Österreich bei der 59. Biennale von Venedig (2022). Ebenfalls in Kooperation mit dem Palais de Tokyo richtete die Sammlung Falckenberg/ Deichtorhallen Hamburg dem Duo 2024 eine große Einzelausstellung aus.



LOSE 57, 58

Gregor Schneider

* 1969 in Rheydt, Mönchengladbach

Terra Nova, Elsdorf

2022

2 C-Prints

Je 70 × 50 cm

Auflage 2/6 + 4 AP

rückseitig signiert

Mindestpreis: je 5.500,- Euro (inkl. MwSt.)
eingeliefert von der Konrad Fischer Galerie
mit Dank an Gregor Schneider

Der international renommierte Künstler Gregor Schneider arbeitet an existentiellen Fragen zur An- und Abwesenheit von Menschen im Raum. Seine Kunst holt ins Bewusstsein, was im Verborgenen bleibt, weil es nicht mehr kommuniziert werden kann. Bekannt wurde er durch das Werk *Haus u r*, ein scheinbar normales Wohnhaus in Rheydt, das er über Jahre hinweg radikal veränderte, indem er Räume verdoppelte, versetzte und verschloss. Schneider erschafft dabei Räume, die nicht nur physisch, sondern auch mental bedrängend wirken und die Wahrnehmung von Privatheit, Isolation und Entfremdung hinterfragen. Mit seinen Fotografien und Filmen fungiert Schneider als Zeitzeuge und Chronist des rheinischen Braunkohlereviers. Seine Geburtsstadt Mönchengladbach liegt mitten im Braunkohletagebau. Seit seiner Jugend erlebt er hier, wie Bestehendes ausradiert und Heimat vernichtet wird. Um Räume, die im Verschwinden begriffen sind, geht es auch in *Terra Nova, Elsdorf*. Es ist eine magisch, seltsam idyllisch anmutende Fotoarbeit, die den Tagebau dokumentiert. Zwei Stühle und ein Sonnenschirm sind vor der Kulisse des rheinischen Braunkohlereviers in Elsdorf arrangiert. Die unbestimmte Privatheit des Möbelarrangements trifft auf die Bedrohlichkeit des Braunkohleabbaus. Das Bühnenhaft arrangierte Licht unterstreicht die Seltsamkeit der Szenerie und verleiht ihr eine spannungsvolle Tiefe.

International und national realisierte Gregor Schneider zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, zuletzt in der Kunsthalle Vogelmann in Heilbronn (2023), in der St. Matthäus-Kirche in Berlin (2021), im MMK Museum für Moderne Kunst in Frankfurt und im MoCA in Los Angeles (2003). 2001 erhielt Schneider für den Deutschen Pavillon auf der Biennale in Venedig den Goldenen Löwen.



LOS 57



LOS 58

LOS 59

Ulla von Brandenburg

* 1974 in Karlsruhe

Frau, Oktopus

2022

Tinte auf Papier, Scherenschnitt auf Papiercollage

70 × 50 cm

Unikat

rückseitig signiert

Mindestpreis: 7.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von Ulla von Brandenburg

Das Werk von Ulla von Brandenburg umfasst Filme, Installationen, Performances und Zeichnungen. Ihre vielfältigen Quellen stammen beispielsweise aus den Bereichen Literatur, Psychoanalyse, Theater, Fotografie sowie Zirkus. Daraus entwickelte sie ihr Bildvokabular, mit dem sie doppeldeutige und faszinierende Geschichten erzählt. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist das Theater. Sie greift oft auf Darstellungsformen des späten 19. Jahrhunderts und der beginnenden Moderne zurück. Ihre Inszenierungen kombinieren Singspiel, Tableau vivant, Scherenschnitt und Schwarz-Weiß-Film. Darin beschäftigt sich die in Paris lebende Künstlerin mit Methoden und Vorgehensweisen des Theaters, um sich mit gesellschaftlichen, sozialen und historischen Fragen auseinanderzusetzen. Sie legt vielschichtige Rollenspiele an und so Emotionen offen. Das schafft sinnliche Metaphern des menschlichen Zusammenlebens.

Frau, Oktopus gehört zu einer Serie von Papierschnitten, die sich mit den wiederkehrenden Themen ihres breit aufgestellten Œuvres Ritual, Tanz, Bühne und Kostüm befassen und immer wieder die Schnittstelle von Realität und Illusion befragen.

Ihre Arbeiten waren zuletzt in zahlreichen Einzelausstellungen zu sehen, unter anderem im Kristallpalast Reina Sofía in Madrid (2023), im Palais de Tokyo in Paris (2020), im MRAC in Sérignan (2019), in der Whitechapel Gallery in London (2018), im Kunstmuseum Bonn (2018) und im Powerplant Toronto (2016). Ihre Werke befinden sich in Sammlungen wie der Tate Modern in London, der Staatsgalerie Stuttgart, der Hamburger Kunsthalle, dem MAMCO in Genf, dem Centre Pompidou in Paris, dem GAM in Turin oder dem Mudam in Luxemburg.



LOS 60

Sinta Werner

* 1977 in Hattingen

Erscheinen um zu verschwinden (Wohnpark Alterlaa)

2021

Archiv-Pigmentdruck, Glasstreifen

71,6 × 48,6 × 3,7 cm

Unikat

rückseitig signiert

Mindestpreis: 4.500,- Euro (inkl. MwSt.)

eingeliefert von alexander levy

mit Dank an Sinta Werner

Sinta Werner arbeitet an der Schnittstelle von Architektur, Skulptur und Installation. Die Illusion von Räumlichkeit und das Wechselspiel von Realität und Wahrnehmung stehen dabei im Mittelpunkt. Ihre Installationen und Architekturcollagen spielen oft mit architektonischen Elementen und verwenden Spiegelungen, optische Täuschungen und fragmentierte Formen, um den Betrachter zu irritieren und die Wahrnehmung von Raum und Struktur zu hinterfragen. Die fotografischen Arbeiten der in Berlin lebenden Künstlerin könnte man als Sehmaschinen oder optische Apparate bezeichnen, die flüchtige, gebrochene Sichten auf die uns umgebende Architektur bieten.

Bei der Serie *Erscheinen um zu verschwinden* verwendet Werner eigenes Bildmaterial aus Berlin, Wien, Hongkong und Guangzhou in Südchina. Die Glasstreifen, die über dem Motiv liegen, öffnen den Bildraum, sie geben ihm Tiefe und machen ihn durchlässig. Die Stadt wird auf eine Art flüssig und kristallin – solide, monumentale Baukörper werden in eine fragile Struktur aufgebrochen. Werner überträgt so das Flirren und Ephemere der Großstadt in ihre Arbeiten.

Werners Kunstwerke regen zum Nachdenken über unsere Umgebung an und hinterfragen die scheinbare Stabilität von Räumen und Strukturen, indem sie uns dazu auffordern, das Unsichtbare hinter dem Offensichtlichen zu entdecken. Um Werners Arbeiten wirklich zu sehen, muss man sie entschleunigen und immer wieder neu betrachten.



Wer etwas verändern will, Mund aufmachen.

Bio-Limetten-Limonade mit Zutaten aus fairem Handel und einem guten Zweck.



Jede Flasche unterstützt, zusätzlich zum fairen Handel, den gemeinnützigen Lemonaid & ChariTea e.V. und damit soziale Projekte in den Anbauländern.



LEMONAID+



C	H
E	Z
L'	A
M	I

TORTUE

Speisen
wie Gott in
Frankreich.

*Dienstag bis Samstag
ab 18.00 Uhr*

TORTUE.DE

CHEZ L'AMI TORTUE • STADTHAUSBRÜCKE 10 | STADTHOF • 20355 HAMBURG
CHEZLAMI@TORTUE.DE • +49 40 33 44 14 00

HOTEL RESTAURANT BAR



TORTUE.DE

TORTUE
HAMBURG

SUCHEN SIE
EIN ZUHAUSE,
DAS ZU IHREM
STIL PASST?

www.mkk-immobilien.de



müller-klug & krüll
immobilien

Ihre Makler Stefan Müller-Klug & Inga Krüll

Mittelweg 41a • 20148 Hamburg 040 47 33 29 • info@mkk-immobilien.de • www.mkk-immobilien.de

BETHGE

Finding the
extraordinary.

10%

für Freunde der
Deichtorhalle

Rabattcode*
Deichtor10



Boutique Hamburg

Hohe Bleichen 21 20354 Hamburg

Weitere Bethge Boutiquen in
Düsseldorf, Frankfurt & München

www.bethge.store

* Verwenden Sie den Aktionscode „Deichtor10“ im Checkout, um Ihren Rabatt zu erhalten.

Auf der Art Auction wird Garnier-Thyrasson
Champagner ausgeschrieben.



Gefällt er Ihnen?

Es gibt ihn exklusiv bei Torquato. Online auf www.torquato.de
oder im Torquato Haus in den Großen Bleichen 23.

Beim Kauf von 10 Flaschen erhalten Sie 2 Flaschen kostenlos.

Gutscheincode: Deichtor2025

www.torquato.de

TORQUATO

Dinge mit Seele.

TORQUATO

Dinge mit Seele.

10 %
für Freunde der
Deichtorhallen
Rabattcode:
ArtAuction25



**Ausgesuchte Lieblingsdinge
mit Charakter und Seele.
Besuchen Sie uns!**

(Verwenden Sie den Aktionscode „ArtAuction25“ im
Checkout, um Ihren Rabatt zu erhalten).

Torquato Haus Hamburg
Hohe Bleichen 23
20354 Hamburg

Öffnungszeiten
Mo.–Sa. 10–19 Uhr

Im Internet
www.torquato.de

Mehr als 350 Jahre Vermögenserhalt über Generationen

2024 war ein besonderes Jahr für das Bankhaus Metzler: Wir feierten unser 350-jähriges Bestehen als älteste deutsche Privatbank Deutschlands in ununterbrochenem Familienbesitz.

Familienunternehmen in der 12. Generation

Unternehmergeist und ein starkes Wertefundament haben Metzler turbulente Zeiten und politische Umbrüche überstehen lassen. Dabei ist die Firmenhistorie stark mit der internationalen Finanz- und Wirtschaftsgeschichte verwoben, und das Unternehmen war nicht selten existenziellen Bedrohungen ausgesetzt: Die Besetzung durch Napoleon, die deutsche Hyperinflation und zwei Weltkriege sind nur einige Beispiele.

Trotz aller Widrigkeiten ist es der Eigentümerfamilie jedoch gelungen, das Kapital der Bank zu erhalten und unabhängig zu bleiben. Vor einigen Jahren ist das Unternehmen mit zukunftsfähigem Geschäftsmodell an die zwölfte Generation übertragen worden.

Erkenntnisse aus jahrhundertelanger Erfahrung

Aus der jahrhundertelangen Erfahrung im Umgang mit den Finanzmärkten lassen sich wertvolle Erkenntnisse für die Vermögensanlage gewinnen, an denen wir auch heute unsere Investmentphilosophie im Private Banking ausrichten. Dabei geht es primär um die Frage, welche Einflussfaktoren Vermögen nachhaltig gefährden können. Bei genauerer Betrachtung lässt sich die schier unendliche Zahl potenzieller Ereignisse stark vereinfachend auf vier elementare Risiken verdichten: Persönliche Umstände, Inflation, Deflation und politische Entwicklungen.

Zum ersten elementaren Risiko, dem Vermögensverlust durch persönliche Umstände, zählen wir individuelle oder familiäre Gegebenheiten. Diese Ereignisse sind jedoch höchst individuell und lassen sich nicht durch eine intelligente Anlagepolitik umgehen.

Anders verhält es sich bei den nächsten beiden Elementarrisiken Inflation und Deflation, die im Laufe der Geschichte ganze Vermögen vernichtet haben. Phasen von Inflation und Deflation können unverhofft auftreten und erhebliche Wechselwirkungen mit Vermögen haben. Investoren sind demnach gut beraten, diesen Risiken auf der strategischen Ebene mit einer angemessenen Dotierung von Substanz- und Nominalvermögen zu begegnen.

Wir sind Ihr verlässlicher Partner

Beim vierten elementaren Risiko handelt es sich um politische Entwicklungen wie Kriege, Umstürze oder Revolutionen. Diese Ereignisse lassen sich nur eingeschränkt antizipieren. Entsprechend ist bei der Vermögensaufteilung stets auf eine angemessene regionale und sektorale Diversifikation zu achten. Durch eine gute Handelbarkeit der dotierten Investments stellen Anleger zudem sicher, auch im Krisenfall handlungsfähig zu bleiben. Diesen Prinzipien folgend möchten wir unseren Kunden auch in Zukunft ein verlässlicher Partner sein, wenn es darum geht, Vermögen über Generationen zu erhalten.



Martin Eggert
Metzler Private Banking Hamburg
+49 40 34107690
private-banking-hh@metzler.com
metzler.com/private-banking




Elena und Franz von Metzler



Wir übernehmen Verantwortung.
Seit 350 Jahren. Und in Zukunft.




GATSBY
 DISTILLING CO.

www.house-of-gatsby.com

„Bottled to be more!“

@houseof.gatsby
 Distilled with the essence of Marc de Champagne. Gatsby Gin embodies refined taste and elegance, proving itself a timeless classic with a contemporary twist. Served to you in our highly anticipated Art Deco bottle, we effortlessly transform every sip into more than just a drink.

THE FIRST GIN THAT SEAMLESSLY BLENDS WITH THE WORLD OF CHAMPAGNE.

PROF. DR.
STEINKRAUS

Professional Skincare

TETTO
D
C
L
I
N

4

C
L
I
N

Eine dermatologische Professorenmarke made in Germany, die auf dem TetCode4[®]-Wirkstoffkomplex basiert, der das Beste aus Natur und Wissenschaft in einem einheitlichen Hautpflegekonzept vereint. Von vornherein als »Clean Beauty« formuliert und mit einem ausgeprägten Interesse an einer gesunden und nachhaltigen Umwelt, propagiert Prof. Dr. Steinkraus mit dieser evidenzbasierten Skincare-Linie Offenheit, Ehrlichkeit und ein authentisches Interesse an der Haut, gepaart mit einer rationalen Preisgestaltung.



steinkraus.com




WALLTER'S
BISTRO & KONTOR



RAVENBORG PAN Y VINO
SPEZIALIST FÜR WEIN AUS SPANIEN

IMPORT EXKLUSIVER WEINE
GROSS- UND EINZELHANDEL
KOMPETENTE BERATUNG
RÄUMLICHKEITEN FÜR VERANSTALTUNGEN
KUNST UND KULTUR

ELBCHAUSSEE 520 · 22587 HAMBURG · TEL: +49 40 393344 · WWW.RAVENBORG.DE · INFO@RAVENBORG.DE

snoeck

www.snoeck.de
[@snoeck_verlagsgesellschaft](https://twitter.com/snoeck_verlagsgesellschaft)

kamekestraße 31-33

50672 köln

0221-510 44 63

mail@kuehleundmozer.de

kühle und mozer
grafische entwerfer

kuehleundmozer.de



B.O.B. NIEMANN GMBH

... denken Sie sich etwas aus, wir machen das!

「Handgefertigte Holzrahmen
Maßanfertigungen
Passepartouts
Kaschierungen」

info@bob-niemann.de | 040-439 3995 | Feldstraße 66, 20359 Hamburg



Kunst
kommt nicht
von Können.
Drucken schon.

RESET ST. PAULI
DRUCKEREI

resetstpauli.de

Abbildungsnachweis

Die Deichtorhallen Hamburg danken den Rechtsinhaber*innen für die erteilte Reproduktionsgenehmigung und ihre freundliche Unterstützung bei der Realisierung des Katalogs. Das Copyright liegt für die Kunstwerke, sofern nicht anders angeführt, bei den Künstler*innen und für die abgebildeten Aufnahmen, sofern nicht anders angeführt bei den in den Bildlegenden genannten Personen und Institutionen.

LOS 1: Simin Jalilian, courtesy the artist, Foto: Tim Albrecht
LOS 2: Edith Dekyndt
LOS 3: Franz Gertsch, Foto: David Aebi, Bern
LOS 4: Courtesy F.C. Gundlach Stiftung
LOS 5: Matti Braun, courtesy the artist and Esther Schipper, Berlin/Paris/Seoul, Photo © Lothar Schnepf
LOS 6: David Clearbout, courtesy the artist and Esther Schipper, Berlin/Paris/Seoul, Foto: Andrea Rossetti
LOS 7: Nadine Schemmann, courtesy Studio Nadine Schemmann
LOS 8: Leiko Ikemura, Foto: Jörg von Bruchhausen
LOS 9: Jeppe Hein, Foto: @ Studio Jeppe Hein/Jan Stempel
LOS 10: Julian Charrière
LOS 12: Felix Kiessling, courtesy alexander levy
LOS 14: Albert Oehlen, Foto: courtesy Jahn und Jahn, München, © Albert Oehlen
LOS 15: Sharon Lockhart, Foto: Jens Ziehe, Berlin
LOS 16: Murray Gaylard, courtesy the artist
LOS 17: Daniel Spoerri, courtesy LEVY Galerie
LOS 18: Daniel Richter, Foto: Felix Krebs
LOS 20: Peppi Bottrop, courtesy the artist und Sies + Höke, Düsseldorf, Foto: Tino Kukulies
LOS 21: Jana Schröder, Foto: Johannes Bendzulla
LOS 22: MEUSER, Foto: Wolfgang Günzel
LOS 23: Robert Janitz, courtesy KÖNIG Galerie
LOS 24: Stephan Balkenhol, Foto: Felix Krebs
LOS 25: Alicia Viebrock, Foto: Foto: Wolfgang Günzel
LOS 27: FORT, courtesy the artists; Sies + Höke, Düsseldorf, Foto: Tino Kukulies
LOS 28: Annette Kelm, courtesy the artist and Esther Schipper, Berlin/Paris/Seoul, Photo © Roma März
LOS 29: Monica Bonvicini, Foto: Jens Ziehe, © Monica Bonvicini und VG Bild-Kunst
LOS 30: Erwin Wurm, courtesy Galerie Thaddaeus Ropac, London · Paris · Salzburg · Seoul
© Erwin Wurm / Bildrecht, Wien 2024
Photo: Studio Erwin Wurm
LOS 31: Katharina Grosse, Fotograf: Jens Ziehe und @ VG Bild-Kunst, Bonn
LOS 32: Liam Gillick, courtesy the artist and Esther Schipper, Berlin/Paris/Seoul, Foto: © CHROMA
LOS 33: Olaf Nicolai, Foto: Siegfried Wameser, München
LOS 34: Jan-Ole Schiemann, courtesy Wentrup Gallery, Foto: Matthias Kolb
LOS 35: Britta Thie, courtesy Wentrup Gallery, Foto: Matthias Kolb

LOS 36: Heimo Zobernig, Foto: Wolfgang Günzel
LOS 37: Markus Amm, courtesy the artist, Foto: Annik Wetter
LOS 38: William Kentridge, courtesy the artist
LOS 39: Paul Czerlitzki, courtesy Konrad Fischer Galerie
LOS 40: Isabella Ducrot, courtesy Capitain Petzel
LOS 41: William Forsythe, courtesy the artist
LOS 42: Shilpa Gupta, © Sharon Lockhart, 2011, Foto: Jens Ziehe, Berlin, courtesy the artist and neugerriemschneider, Berlin
LOS 43: Annika Kahrs, Foto: Helge Mundt
LOSE 44–46: Peter Keetman, Foto: Felix Krebs
LOS 47: Robert Lebeck, courtesy Archiv Robert Lebeck
LOS 48: Goshka Macuga, Foto: Lycina Kolendo
LOS 49: Hans Meyer-Veden, Foto: Felix Krebs
LOS 51: Christoph Niemann, courtesy the artist
LOS 52: Roosmarijn Pallandt, courtesy the artist
LOS 53: Michelangelo Pistoletto, Foto: Felix Krebs
LOS 56: Ashley Hans Scheirl, courtesy Galerie Crone Berlin Wien, Foto: Aurélien Mole
LOSE 57–58: Gregor Schneider, Foto: Gregor Schneider/© 2025 VG Bild-Kunst, Bonn
LOS 59: Ulla von Brandenburg, Foto: Helge Mundt

Seite 2: Foto: Julia Steinigeweg
Seite 9 und 11: Foto: Brita Sönnichsen
Seite 13: Foto: Roderick Aichinger

sowie
LOS 11: © Simon Modersohn
LOS 13: © Berta Fischer
LOS 19: © Julius von Bismarck
LOS 26: © Raymond Pettibon
LOS 50: © Kaspar Müller
LOSE 54–55: © Tom Sachs
LOS 60: © Sinta Werner

Diese Publikation erscheint anlässlich der ART AUCTION zu Gunsten der Deichtorhallen Hamburg am 12. Februar 2025.

Herausgeber*innen

Julia von Jenisch, Bert A. Kaufmann, Dr. Dirk Luckow

Deichtorhallen Hamburg GmbH
Deichtorstr. 1–2, 20095 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/32103-0
Telefax: +49 (0)40/32103-230

Redaktion und Texte

Katharina Bittel sowie alle Künstler*innen, Galerien und Sammler*innen, die freundlicherweise Textmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Lektorat

Katharina Bittel, Marie-Hélène Helms, Julia von Jenisch
Angelika Leu-Barthel

Grafischer Entwurf

Kühle und Mozer, Köln
Mitarbeit: Carmen Fritsch

Gesamtherstellung

Snoeck Verlagsgesellschaft mbH, Köln

© 2024, Deichtorhallen Hamburg

ART AUCTION

35 Jahre Deichtorhallen Hamburg / 20 Jahre Haus der Photographie

Koordination und Organisation: Katharina Bittel

FÖRDERKREIS DEICHTORHALLEN HAMBURG e.V.

Vorstand

Vorsitzende: Julia von Jenisch
Stellvertretender Vorsitzender: Tilman Kriesel
Schatzmeister: Dr. Claus Löwe
Anna-Katrin Goedhart
Isabelle von Grone
Nikolaus H. Schües
Louisa von Saucken
Dr. Hans-Jochen Waitz

Büroleitung

Marie-Hélène Helms



DEICHTORHALLEN HAMBURG

Geschäftsführung

Intendant: Dr. Dirk Luckow
Kaufmännischer Direktor: Bert A. Kaufmann
Assistenz der Geschäftsführung: Sabine Seidel, Maren Willenbrock

Halle für aktuelle Kunst

Ausstellungsmanagement: Annette Sievert
Registrierin: Lydia Jung
Projektassistentin: Frances Fürst
Werkstudent: Willi Mend
Bundesfreiwilligendienst: Pauline Sander
Buchhandlung in der Halle für aktuelle Kunst: Tania-Maria Goos, Tobias Theen

Haus der Photographie und PHOXXI Haus der Photographie temporär

Kuratorin: Nadine Isabelle Henrich
Kuratorin Sammlung F.C. Gundlach: Dr. Sabine Schnakenberg
Volontariat: Sarah Gramotke
Bibliothek F.C. Gundlach im Haus der Photographie: Maike Mewes

Sammlung Falckenberg

Sammlungs- und Ausstellungsmanagement: Goesta Diercks
Projektmanagement: Clara Brandt
Bundesfreiwilligendienst: Juliane Mehlan

Triennale der Photographie

Projektmanagement: Bettina Freimann

Kommunikation

Leitung Kommunikation: Angelika Leu-Barthel
Assistenz Presse: Caroline Huzel
Digitale Projekte: Matthias Schönebäumer, Priska Dolling
Werkstudentin: Gabriela Basso

Kulturelle Bildung

Referentin Kulturelle Bildung: Birgit Hübner
Kulturelle Bildung Sammlung Falckenberg: Isabel Abele
Besucherbüro: Pedram Ranjkardar

Sponsoring, Marketing, Vermietung

Leitung Sponsoring, Marketing, Vermietung: Sonja Ostendorf

Kaufmännische Abteilung

Leitung Verwaltung, Finanzen und Controlling: Ole Stark
Assistenz Finanzen: Hendrik Günther
Leitung Personal: Claudia Herzer-Hendrischke
Assistenz Personal: Hendrik Günther
Aufsichtsdienste: René-Martin Kellmann

Technik

Technische Leitung: Henning Best
Haus- und Medientechnik: Nils Handschuh
Architektur und Grafik: Jutta Wasser
Haus- und Betriebstechnik: Karsten Chmielewski

A woman with long dark hair and blue eyes, wearing a vibrant red dress, is the central figure. She is looking directly at the camera with a subtle smile. Her right hand is raised near her chin, showing a ring on her ring finger and red nail polish. She is also wearing a necklace with a small diamond pendant and small stud earrings. The background is a solid, deep red color.

WEMPE

FEINE UHREN & JUWELEN

WEMPE-CUT®

137 Facetten – Die spektakulärste Art Licht zu brechen.

HAMBURG, NEUER WALL 11, T 040 33448824

UND AN DEN BESTEN ADRESSEN DEUTSCHLANDS UND IN
NEW YORK, PARIS, WIEN, MADRID – WEMPE.COM